Ausgabe 3-2018 | November–März

einstieg

Magazin für Ausbildung, Studium & Gap Year



Gap Year

Tipps für die Lücke

Special: Duales Studium

Was du wissen musst!

Sozialer Bereich

Helfen als Beruf

Banken und Versicherungen

Karriere rund ums Geld

Jura, Psychologie, Medizin und Co.

Die größten Irrtümer

einstieg.com



Kaufland

Gute Woche.

Lieber Teamplayer statt Einzelkämpfer?

Wir suchen Mitdenker. Werde Teil eines internationalen Handelsunternehmens, das auf Leistung, Dynamik und Fairness setzt. Starte gemeinsam mit uns in eine erfolgreiche Zukunft. Wir bieten dir **mehr als 15 Ausbildungsberufe** und **mehr als 20 verschiedene duale Studiengänge** in unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen.

Informiere dich unter kaufland.de/karriere

Liebe Leserinnen und Leser,

Titelthema dieser Ausgabe ist das sogenannte **Gap Year**. Wege ins Ausland gibt es viele, wir stellen ab Seite 28 die ganze Palette der Auslandsprogramme vor: Work & Travel, Au-pair, Sprachreise, Freiwilligendienst, Auslandspraktikum und Auslandssemester. Natürlich kann man das „Lückenjahr" auch sinnvoll in der Heimat nutzen, beispielsweise mit einem Orientierungsstudium, auch hierzu liefert die neue Ausgabe wichtige Informationen.

Im Special (S. 12) geht es diesmal ums **duale Studium**. Immer mehr Fächer kann man dual studieren, und wer den Stress aushält, wird nicht nur mit einem Gehalt, sondern auch mit hervorragenden Karriereaussichten belohnt.

Gute Jobchancen hast du auch als **IT-Spezialist oder Ingenieur**. Erst recht, wenn du einen dualen Studiengang in dem Bereich absolviert hast. Mehr dazu auf Seite 18.

Wenn du Karriere machen willst, ohne vorher ein Studium zu absolvieren, solltest du dich unbedingt mit der Handels-Branche beschäftigen (S. 8). Praktisch alle großen Einzelhändler haben **spezielle Ausbildungsangebote für Abiturienten**, mit denen du in drei Jahren nicht nur die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, sondern auch die Weiterbildung zum Handelsfachwirt oder zum Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel absolvierst – beste Übernahmechancen inklusive.

Schon mal darüber nachgedacht, in der **Banken- und Versicherungsbranche** Karriere zu machen? Wenn nicht, solltest du das unbedingt tun – vorausgesetzt du hast Bock auf Mathe und interessierst dich für Wirtschafts- und Finanzthemen (S. 22).

Wenn du lieber mit Menschen als mit Geld arbeitest, dann lies dir den Artikel auf Seite 38 über die **Berufe im sozialen Bereich** durch.

Geschichtsstudenten leben in der Vergangenheit. Sportstudenten trainieren den lieben langen Tag in der Turnhalle. Ob Studieninhalte, Anforderungen oder spätere Berufsmöglichkeiten – falsche Vorstellungen gibt es selbst bei bekannteren Fächern wie Jura oder Psychologie. Wir räumen auf mit den **Studiengangs-Irrtümern** (S. 45).

einstieg

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch das Einstieg Team

Der besseren Lesbarkeit wegen verwenden wir in diesem Magazin zuweilen verallgemeinernd das generische Maskulinum. In diesen Fällen sind selbstverständlich alle Geschlechter angesprochen und mitgemeint.



Fotos: Jeremy McKnight / www.unsplash.com

Inhalt

Titelthema: Gap Year

28 **Gap Year: Wie geht das?**
Wohin? Wie lange? Wann bewerben? Und was kostet das? Alles Wissenswerte zum Gap Year.

30 **Fernweh in Zahlen**
Daten und Fakten zum Auslandsaufenthalt

32 **Au-pair, Work & Travel und Co.**
Was passt zu dir?

34 **Bist du ein Weltenbummler?**
Auf Weltreise gehen

36 **Studieren auf Probe**
Sehen, ob es wirklich passt

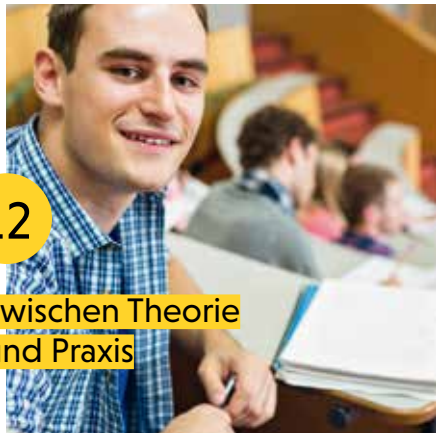
Special: Duales Studium

12 **Duales Studium**
Alles, was du wissen musst!

14 **Zahlen und Fakten zum dualen Studium**

16 **Die Alternative zum klassischen Studium?**
Pro und Contra

18 **IT und Ingenieurwissenschaften**
Viele duale Studiengänge im Angebot



12 Zwischen Theorie und Praxis



26 Hast du das Zeug zum Banker?



38 Mit Menschen arbeiten

8 **Abiturientenprogramme im Handel**
Praxisorientierte Alternative zum Studium

22 **Banken und Versicherungen**
Kannst du gut mit Menschen und Zahlen?

26 **Taugst du zum Banker?**
Teste dich!

38 **Soziale Berufe**
Lernen, wie man anderen hilft

42 **Karriere im Mittelstand**
Klein, aber fein

45 **Wahrheit und Dichtung**
Über Studienfächer kursieren viele Irrtümer. Wir klären auf!

Standards

03 **Editorial**

06 **Hallo! Zukunft!**

20 **Neue Studiengänge**

40 **Events: Termine für Ausbildungs- und Studieninteressierte**

46 **Ausblick / Impressum**



Anja Karliczek MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Grußwort

Am Ende ihrer Schulzeit fragen sich viele: Was will ich werden? Welche Fähigkeiten und Interessen habe ich? Wie realisiere ich meinen Berufswunsch? Lernen Sie Ihre Interessen und Stärken kennen. Gewinnen Sie Einblicke in die vielfältige Ausbildungs- und Studienlandschaft in Deutschland. Es gibt eine große Zahl spannender Berufe und Studiengänge.
Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Berufswahl.

Anja Karliczek

Foto: Bundesregierung / Guido Bergmann


MIT ABITUR GEHST DU GERNE IN FÜHRUNG?
Dann freuen wir uns auf dich und deinen persönlichen REWE Karriereweg in unserem **Abiturientenprogramm**, mit dem du ECHT WAS ERREICHEN kannst – und die Chance bekommst, schnell Verantwortung zu übernehmen, Mitarbeiter mit deinem Führungsstil zu begeistern und irgendwann deinen eigenen REWE Supermarkt zu leiten.
Zeig uns, was in dir steckt!
Bewirb dich:
REWE.DE/ausbildung
ECHT WAS ERREICHEN.
REWE
DEIN MARKT
Peter W.,
Abiturientenprogramm bei REWE

Hallo Zukunft

In jedem Einstieg Magazin berichten angehende Abiturienten und Studenten von ihrer Berufswahl.

	Der Traumjob	Der nächste Schritt	Erkenntnis
 Chiara, 18	Ich würde gerne als Innenarchitektin Zimmer schön gestalten oder ein eigenes Café leiten.	Ich informiere mich auf der Messe Einstieg über meine Möglichkeiten, zu studieren oder eine Ausbildung zu machen.	Mir wurde schon mehrfach gesagt, dass ich gut Zimmer einrichten und backen kann.
 Malte, 19	Ich möchte eine Naturwissenschaft studieren, aber am liebsten mit praktischem Bezug. Das Thema Elektroautos finde ich spannend.	Ich suche gerade einen Studiengang im Bereich Ingenieurwesen. Es kann aber auch sein, dass ich zuerst ein FSJ mache.	Mathe und Chemie waren in der Schule immer meine besten Fächer. Außerdem habe ich einem Nachbarn dabei geholfen, ein Elektroauto zu bauen.
 Jana, 19	Mich interessiert Unternehmensberatung im Bereich Banking.	Ich werde mein aktuelles Studium abbrechen und anschließend die perfekte Uni für meine neuen Pläne finden.	Mein Studium ist mir zu technisch, und durch meinen Vater bin ich am Banking interessiert.
 Celine, 19	Irgendetwas in den Bereichen Marketing, Werbung oder Events.	Ich habe das Fachabi und werde nach meinem FSJ ein duales Studium beginnen.	Mein Fachabi habe ich im Bereich Medienproduktion und ein Praktikum in einer Eventagentur gemacht.

Interviews & Fotos: Tim Meuser

Das sagen Freunde und Verwandte	Plan B
Sie unterstützen mich sehr. Meine Freunde sagen, dass beides gut zu mir passt.	Privat interessiere ich mich auch für die Themen Ernährung und Fitness, daher könnte ich mir auch eine Arbeit mit diesen Schwerpunkten vorstellen.
Meine Eltern sind selber Naturwissenschaftler, daher bekomme ich von ihnen nur Zuspruch.	Ich möchte es zuerst mit einem Studium probieren. Alternativ könnte ich mir aber auch eine Ausbildung vorstellen, zum Beispiel bei der Polizei.
Sie haben Respekt davor, dass ich mir so schwierige Ziele setze.	Ich könnte mir vorstellen, zur Polizei zu gehen oder es als Schauspielerin und Influencerin zu versuchen.
Meine Eltern sagen, dass dieser Plan gut zu mir passt und ich machen soll, was mir Spaß macht.	Ich würde gerne Influencerin werden. Ansonsten könnte ich vielleicht auch bei meinem Dad arbeiten, der Holzbearbeitungsmaschinen herstellt.



Ausbildung oder Studium?
Beides - Studium mit Gehalt!

Dein Bachelor-Studium
Das Studium an der staatlich anerkannten privaten Hochschule verknüpft eine vergütete Ausbildung in einem Betrieb und ein Hochschulstudium mit kompakten Präsenzphasen an bundesweiten Studienzentren. Studieninteressenten finden passende Ausbildungsbetriebe unter www.aufstiegsjobs.de.

Duale Bachelor-Studiengänge
- Fitnessökonomie
- Sportökonomie
- Gesundheitsmanagement
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Kostenfreie Infoveranstaltungen
Infos: www.dhfpg.de
Tel. +49 681 6855 150

Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences



Lernen Sie **KiK** durch ein **Praktikum** kennen!

Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w)/ geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

Ausbildungsstart Sommer 2019

Ihre Chance: Nach bereits 18 Monaten Abschluss zum Kaufmann im Einzelhandel IHK (m/w), anschließende 18-monatige Fortbildung zum Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w) / geprüfter Handelsfachwirt (m/w).

Ihre Aufgabe: Ihre Hauptaufgabe ist die kundengerechte Warenpräsentation. Zudem nehmen Sie kaufmännische Aufgaben wahr: Inventuren, Reklamationen sowie die Kontrolle und Steuerung der wirtschaftlichen Prozesse in der Filiale.

Ihr Profil: Für die kombinierte Aus- und Fortbildung benötigen Sie das Abitur oder die Fachhochschulreife. Sie arbeiten gerne im Team und haben Spaß an Mode.

Ihre Vergütung: In den ersten 18 Monaten verdienen Sie 1.000,00 € brutto und ab dem 19. Monat, bis zum Ende der Fortbildung, zahlen wir Ihnen 1.600,00 € brutto.

Ihre Bewerbung: Werden Sie Teil unseren Teams und bewerben Sie sich mit Angabe der Kennziffer **EIN2018** über unser Bewerberportal! **www.kik.de/karriere**

Der Chancengeber!
Weitere Infos auf **www.kik.de/karriere**



© rohappy /stock.adobe.com

Karriere geht auch ohne Studium

Du strebst eine Führungsposition an, möchtest aber nicht studieren? Dann ist vielleicht ein Abiturientenprogramm genau das Richtige für dich. Im Handel werden verstärkt junge Leute gesucht, die nach der Schule direkt in die Praxis eintauchen und früh Verantwortung übernehmen möchten.

Die genaue Bezeichnung der vielen Abiturientenprogramme im Handel variiert, eines aber haben sie alle gemeinsam: Sie sind interessant für alle, die zwar die (Fach-)Hochschulreife besitzen, denen ein klassisches Studium aber zu trocken und theoretisch ist. In der Regel starten die Ausbildungsprogramme zunächst mit einer auf 18 Monate verkürzten Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Im Anschluss folgt ein Fortbildungsprogramm, mit dem man gezielt auf Leitungsaufgaben vorbereitet wird – zum Beispiel zum Handelsfachwirt oder zum Handelsassistenten.

Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel

Fachwirte für Vertrieb im Einzelhandel (ehemals Handelsassistenten) übernehmen mittlere oder höhere Leitungsfunktionen in Unternehmen des Einzelhandels. Sie beobachten Marktentwicklungen und Nachfragetrends und stellen mit ihrem Wissen Warensortimente zusammen. Zusätzlich sind sie für deren Präsentation und Bewerbung verantwortlich und entwickeln Marktstrategien. Mit Kunden führen sie Verkaufs- und Beratungsgespräche, mit Lieferanten verhandeln sie über Einkaufskonditionen.

Handelsfachwirt

Handelsfachwirte übernehmen Führungspositionen im Groß- und Einzelhandel. Sie arbeiten im Ein- und Verkauf, im Marketing, im Rechnungswesen oder der Personalabteilung. Sie sind für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich, die die Geschäftsführung entwickelt, und führen Mitarbeiter in ihrer Abteilung. Handelsfachwirte finden Jobs unter anderem in Einzelhandelsfachgeschäften und -ketten, Filialgeschäften, Fachmärkten, Warenhäusern oder in Versandhandelsunternehmen.



Vielfalt erfahren & sichere Perspektiven bekommen

Dein Kopf sagt: Ich brauche eine sichere Ausbildung mit guten Aussichten. Dein Herz sagt: Ich will Mode und neueste Trends. Bei P&C bekommst du beides! Als traditionsreiches Familienunternehmen im modernen Fashion-Umfeld bieten wir eine Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten:

- Ausbildung zum Gestalter für visuelles Marketing (m/w)
- Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w)
- Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w)
- Ausbildung zum Handelsfachwirt (m/w)

Mehr Infos findest du im Netz:
karriere.peek-cloppenburg.de

Peek & Cloppenburg

Ausbildung

Während du bei der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in Betrieb und Berufsschule zu finden bist, besuchst du während der Weiterbildung zusätzlich ein sogenanntes „Bildungszentrum". Dort wirst du zusammen mit anderen angehenden Fachwirten intensiv auf die Prüfung und auf das Arbeitsleben vorbereitet. Wer Handelsfachwirt oder Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel werden möchte, sollte neben dem Abitur oder Fachabitur gute Noten in Englisch, Mathe und Deutsch mitbringen. Da eine Doppelausbildung auch mit einer Doppelbelastung verbunden ist, brauchst du neben guten Noten auch jede Menge Ehrgeiz. Der Lernaufwand ist schließlich deutlich größer als bei einer klassischen Ausbildung. Beim Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel sind die Aus- und Fortbildungsinhalte stärker auf die Tätigkeiten im klassischen Verkauf zugeschnitten. Das bedeutet: Themen wie Kundenorientierung, Vertriebssteuerung, Personalmanagement sowie -führung stehen hier im Vordergrund. Die Aus- und Fortbildung zum Handelsfachwirt hingegen zielt eher auf die Tätigkeiten im Hintergrund eines Handelsunternehmens ab. So stehen hier Inhalte wie Einkauf, Volkswirtschaftslehre, Handelsmarketing sowie -logistik auf dem Lehrplan.

- Im Handel kannst du Führungspositionen einnehmen, ohne dafür studieren zu müssen.
- Die mehrstufigen Abiturientenprogramme sind eine praxisorientierte Alternative zu einem Studium.
- Die Programme beinhalten eine verkürzte kaufmännische Ausbildung und eine anschließende Fortbildung.
- Fast alle großen Handelsunternehmen bieten spezielle Ausbildungsprogramme für Abiturienten.

So kann's gehen

Eine bundesweit einheitliche Regelung für die kombinierte Aus- und Fortbildung gibt es nicht. Je nach Unternehmen und Bundesland gibt es unterschiedliche Modelle. Hier ein beispielhafter Ablauf.

Ausbildung zum/zur
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Dauer: in der Regel verkürzt von 3 Jahren auf 18 Monate

oder

Ausbildung zum/zur
Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
Dauer: in der Regel verkürzt von 3 Jahren auf 18 Monate

Fortbildung zum/zur
Handelsfachwirt/in*
Dauer: 12 bis 22 Monate

oder

Fortbildung zum/zur
Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel*
Dauer: 12 bis 18 Monate

später vielleicht

Fortbildung zum/zur
Handelsbetriebswirt/in

oder

berufsbegleitendes Studium

*zum Teil inkl. Fortbildung zum/zur Ausbilder/in

Anzeige

Abitur in der Tasche – und jetzt?

REWE bietet dir die Möglichkeit, in die Welt des Handels und der Logistik einzusteigen und voll durchzustarten.

REWE ist einer der bedeutendsten Ausbildungsbetriebe in Deutschland. Ob klassische Ausbildung im Supermarkt, in der Logistik, mit dem Abiturientenprogramm zur Führungskraft oder als dualer Student: Die Einstiegsmöglichkeiten und Berufsperspektiven sind vielfältig. REWE bietet eine abwechslungsreiche Ausbildung, individuelle Förderung und intensive Betreuung. REWE-Azubis können verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen, selbstständig arbeiten und eigene Ideen einbringen.



„Das REWE-Abiturientenprogramm bietet mir tolle Aufstiegschancen in eine Führungsposition."
(Ömer, Azubi)

Zwei Abschlüsse in drei Jahren

Mit dem REWE-Abiturientenprogramm hast du gleich zwei Abschlüsse in der Tasche: Bei guten Leistungen kannst du die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel auf 18 Monate verkürzen und dich im Anschluss direkt zum Handelsfachwirt weiterbilden. In drei Jahren lernst du alle Bereiche des Supermarktes kennen. Ob bei der Frische- und Qualitätskontrolle in der Obst- und Gemüseabteilung oder der Warenprüfung am Wareneingang – während der Ausbildung wirst du Stück für Stück lernen, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem wird dir das Lernen ganz einfach gemacht: Alle Azubis im REWE-Markt und in der Logistik bekommen nach bestandener Probezeit ein Tablet zum Lernen und für die Freizeit geschenkt.

Lust auf eine Kombination aus Theorie und Praxis?

Dann ist das duale Studium genau das Richtige für dich: Hier werden Theorie und Praxis vereint, um dich auf deine Arbeit im Unternehmen vorzubereiten. REWE bietet das duale Studium mit den



„Ich mag logisches Denken und die praktischen Prozesse, die hinter Vorgängen stecken – deshalb ist das duale Studium in der Logistik genau das Richtige für mich."
(Lisa, duale Studentin)

Fachrichtungen Handel und Logistik an, dabei sind dir vielseitige Einsätze im Markt oder an einem Logistikstandort sowie die Übernahme der Studiengebühren garantiert. In der Logistik lernst du z. B., den Wareneingang im Lager zu leiten und mit Arbeits- und Fördermitteln umzugehen. Zudem lernst du die Verwaltungsabteilung und den Inventurablauf der Logistik kennen und nimmst an Projekten teil. Und das Beste daran? Bei guten Leistungen steht einer Übernahme nichts im Weg!

Clevere bewerben sich jetzt!

Warum lange warten, wenn man schon weiß, was man will? Wer mit seiner Wunschausbildung durchstarten möchte, sollte die Bewerbung gleich fertig machen. Das aktuelle Zeugnis fehlt noch? Kein Problem! Für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bei REWE reicht es völlig aus, wenn die beiden letzten Schulzeugnisse angefügt werden.

Mach dir selbst ein Bild von REWE:

rewe.de/ausbildung
facebook.com/rewekarriere
instagram.com/rewekarriere



© WavebreakMediaMicro/stock.adobe.com

Alles, was du wissen musst

Nicht nur im Hörsaal büffeln, sondern auch anpacken und den echten Berufsalltag erleben – das duale Studium macht das möglich. Wir klären alle wichtigen Fragen rund um den Mix aus Studium und Ausbildung.

Was ist so dual am dualen Studium? Als dualer Student lernst du nicht nur an einer Hochschule, sondern arbeitest darüber hinaus auch in einem Betrieb mit – und das in regelmäßigem Wechsel. So kannst du das theoretische Wissen aus den Seminaren und Vorlesungen gleich in der täglichen Berufspraxis anwenden.

Klingt spannend, aber wie muss ich mir das genau vorstellen?

An beiden Orten verbringst du in etwa gleich viel Zeit. Bei der Umsetzung gibt es zwei verschiedene Ansätze: Im sogenannten praxisintegrierten Studienmodell wechseln sich jeweils dreimonatige Theorie- und Praxisblöcke ab. Am Ende des Studiums erhältst du einen Bachelor-Abschluss. Beim ausbildungsintegrierten Modell pendelst du hingegen häufiger zwischen Hochschule und Betrieb, auf drei Tage Arbeit folgen in der Regel zwei Tage Studium. Du absolvierst dabei eine vollständige Berufsausbildung und erhältst neben dem Bachelor noch einen zweiten Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Puh, das klingt aber ganz schön anstrengend, oder?

In der Tat, ein duales Studium ist äußerst arbeitsintensiv und deutlich stressiger als ein klassisches Studium. Der Stundenplan ist stets voll und das Lerntempo hoch, schließlich bewältigst du in der Hälfte der sonst üblichen Zeit genauso viel Stoff. Um Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten kümmerst du dich parallel zu deinem Vollzeitjob im Betrieb. Das geht auf Kosten deiner Freizeit: Nacht- und Wochenendschichten sind keine Seltenheit, und auf Semesterferien musst du zwangsläufig verzichten.

Warum sollte ich mir den doppelten Stress dann überhaupt antun?

Weil du dich besser auf das spätere Arbeitsleben vorbereitest und schon früh

merkst, ob dir der Job, auf den du hinarbeitest, auch wirklich liegt. Nach dem Studium bist du zudem bei Arbeitgebern gefragt – weil du schon viel Berufserfahrung mitbringst und bewiesen hast, dass du mit Stress zurechtkommst und dich gut organisieren kannst. Vielleicht musst du dir aber auch gar nicht erst einen Job suchen, sondern kannst direkt in deinem Ausbildungsbetrieb einsteigen – die Übernahmechancen stehen in der Regel gut.

Und was kostet der Spaß?

Nichts, ganz im Gegenteil: Der Betrieb, in dem du deine Praxisphasen absolvierst, zahlt dir von Anfang an ein Ausbildungsgehalt, oft auch während der Studienphasen. Manche Unternehmen finanzieren darüber hinaus sogar die Studiengebühren und Semesterbeiträge ihrer dualen Studenten.

Das hört sich echt gut an, aber wo und in welchen Fächern wird das duale Studium denn angeboten?

Duale Studiengänge sind vor allem an Fachhochschulen und Berufsakademien verbreitet. An Universitäten wächst das Angebot zwar langsam, ist aber noch immer vergleichsweise selten. Die meisten dualen Studiengänge gibt es in den Ingenieurwissenschaften. Gängig ist zum Beispiel die Kombination aus einem BWL-Studium und einer kaufmännischen Ausbildung. Auch in der Informatik sowie im technischen Bereich, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften, gibt es zahlreiche duale Studienangebote.

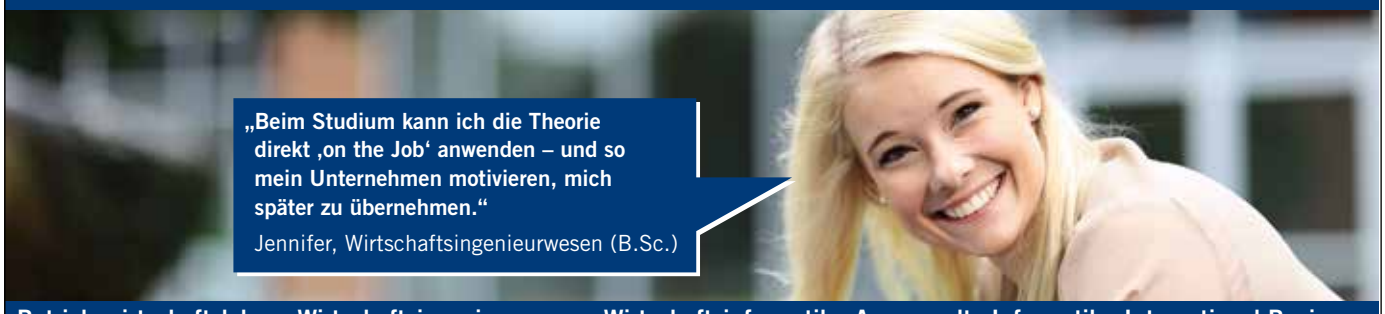
Okay, ich bin überzeugt! Wo muss ich mich bewerben?

Bei praxisintegrierten Studiengängen bewirbst du dich direkt bei der Hochschule, die anschließend den Kontakt zu einem ihrer Partnerbetriebe vermittelt. In ausbildungsintegrierten Studiengängen ist hingegen zunächst ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen nötig, daher geht die Bewerbung hier an den Betrieb. Erhältst du danach einen Vertrag, hast du damit automatisch auch einen Studienplatz an der Hochschule sicher.

Gibt es noch etwas, das ich wissen müsste?

Auf unserer Webseite Einstieg.com bieten wir dir weitere umfangreiche Infos rund ums duale Studium und stellen aktuelle duale Studienangebote vor: www.einstieg.com/duales-studium. Die größte Datenbank für duale Studiengänge bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung unter www.ausbildungplus.de. Hier sind über 1.000 duale Studiengänge gelistet, in den meisten Fällen sogar mit den Namen aller Ausbildungsbetriebe, die mit der Hochschule kooperieren.

Dual zum Bachelor – ideal für die Karriere



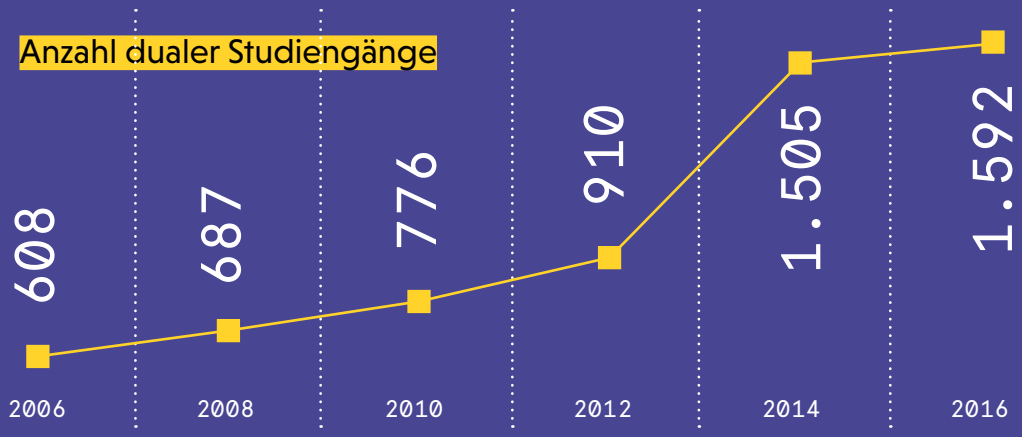
Betriebswirtschaftslehre · Wirtschaftsingenieurwesen · Wirtschaftsinformatik · Angewandte Informatik · International Business

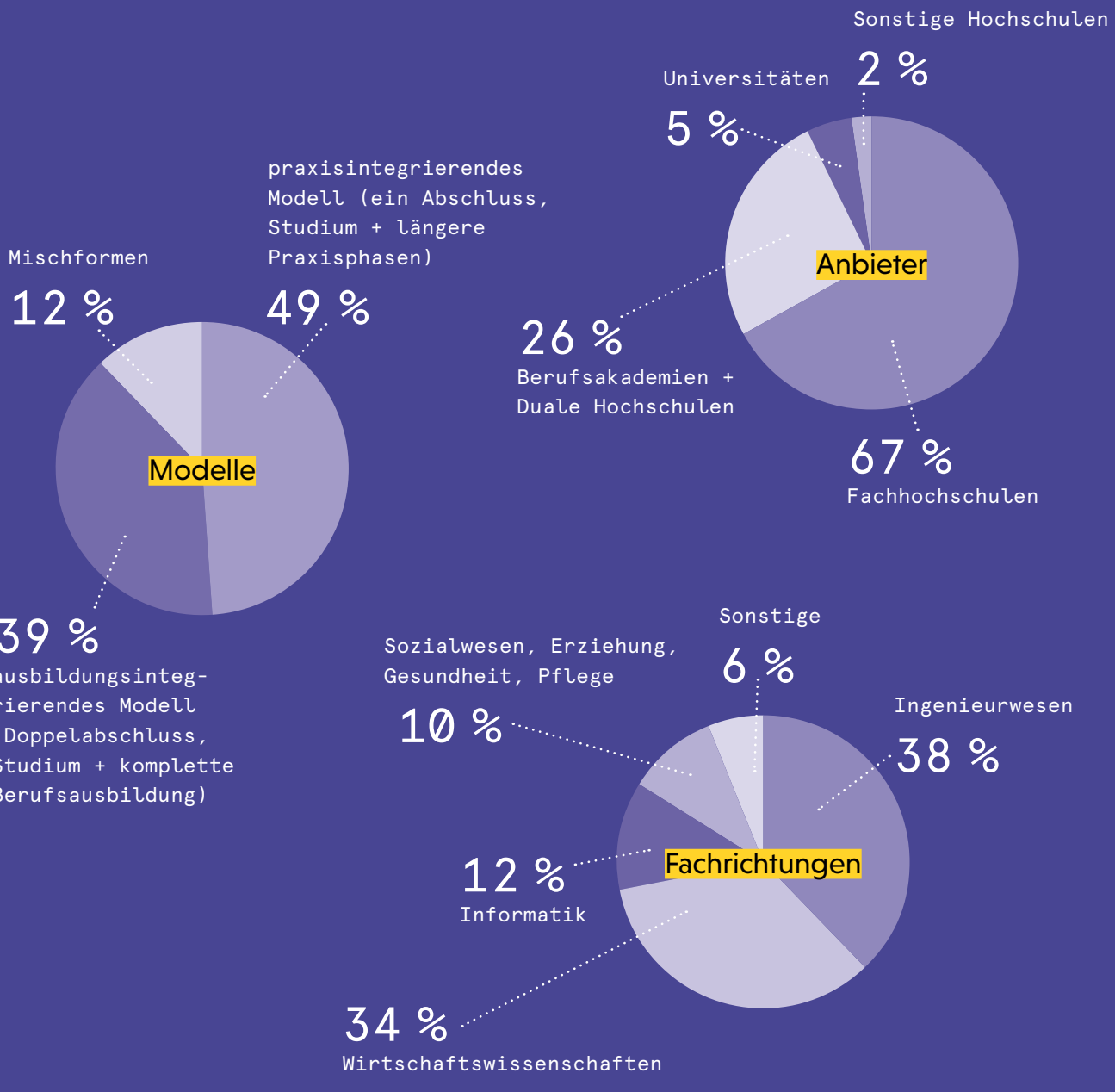
NORDAKADEMIE HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

SYSTEMAKKREDITIERT FIBAA

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11 · 25337 Elmshorn · Tel.: 04121 4090-0 · www.nordakademie.de

Zahlen und Fakten





Quelle: Auswertung der BIBB-Datenbank „AusbildungPlus“ für das Jahr 2016

Anzeige

Dual studieren an der ISM

Karrierestart im Studium

Lieber fundiertes Studium oder praktische Ausbildung? Im dualen Studium kannst du beides verbinden und startest in den Praxisphasen direkt im Unternehmen in deine Karriere.

Im dualen Studium an der International School of Management (ISM) wechseln sich Vorlesungszeit und Praxisphasen alle drei Monate ab. So kannst du dein Wissen aus den Seminaren direkt im Job anwenden und dich im steten Austausch mit deinem Arbeitgeber weiterentwickeln. Damit du das Unternehmen findest, das perfekt zu dir passt, unterstützt dich die ISM ab dem ersten Tag mit Bewerber-Coachings und persönlicher Beratung.

Ein Highlight des Studiums ist das integrierte Auslandssemester. Gemeinsam mit dem International Office hat ISM-Studentin Lisa Wagner die passende Hochschule für sich in Schottland gefunden und sich schnell eingelebt. „Hier sind alle sehr aufgeschlossen und auch an das Englisch habe ich mich schnell gewöhnt", berichtet Lisa. „Ich wohne mit Studenten aus der ganzen Welt zusammen und wir bringen uns bei Kochabenden gegenseitig unsere Kulturen näher." Zwischen den Uni-Tagen genießt Lisa auch die



schottische Landschaft. Neben Ausflügen zum Loch Ness und in die Highlands gefallen ihr besonders die vielen Inseln rund um Schottland. Der Mix aus Studium, Praxis und Auslandsaufenthalt macht das duale Studium zum perfekten Ausgangspunkt für deine internationale Karriere.

Kontakt:
Auf ism.de findest du alle Infos rund um das Studium an der ISM sowie Termine für Informationsveranstaltungen.

Anzeige

FOM – Das Duale Studium

Aus mir wird was

Mit einem Studium an der FOM Hochschule und einer Ausbildung im Unternehmen legen junge Menschen den Grundstein für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Ob Business Administration, Pflegemanagement, Soziale Arbeit, Maschinenbau, International Management oder Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie – an der FOM Hochschule können Auszubildende aus insgesamt 22 praxisnahen Bachelor-Studiengängen wählen. Die Vorlesungen finden in der Regel außerhalb der Arbeits- und Berufsschulzeiten statt: je nach Zeitmodell abends und am Wochenende, tagsüber an zwei Werktagen oder im Block-Studium.

Nach dreieinhalb Jahren erlangen die Studierenden zusätzlich zu ihrer Ausbildung einen staatlich anerkannten Bachelor-Abschluss und starten gut gerüstet ins Berufsleben. Der Mix aus akademischem Wissen und berufspraktischer Erfahrung erweist sich als echter Wettbewerbsvorteil. Außerdem verdienen dual Studierende vom ersten Tag an eigenes Geld. Das Duale Studium an der FOM beginnt im März bzw. September.



Die FOM unterstützt Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre bei der Suche nach Unternehmen und der passenden Stelle. Mit Bewerbertrainings, einer Stellenbörse und der persönlichen Beratung vor Ort an einem der bundesweit 29 Hochschulzentren wird nichts dem Zufall überlassen. In einer Firmenliste finden Interessierte eine Liste der Unternehmen, die das Studienkonzept des Dualen Studiums an der FOM schätzen.

FOM Hochschule – Das Duale Studium
22 Studiengänge an bundesweit 29 Hochschulzentren
Zentrale Studienberatung: 0800-1 95 95 95
studienberatung@fom.de
www.fom.de und www.ausmirwirdwas.de

Das duale Studium – die Alternative zum klassischen Studienweg

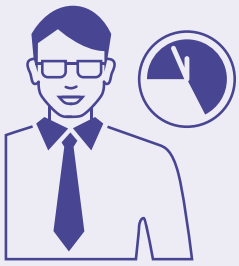
Pro

- große Praxisnähe
- Berufserfahrung sammeln
- wertvolle Kontakte knüpfen
- zwei Abschlüsse auf einmal im ausbildungsintegrierenden Modell
- monatliches Gehalt, in der Regel auch in den Studienphasen
- viele Betriebe übernehmen Studiengebühren
- hervorragende Studienbedingungen
- gute Job- und Übernahmechancen
- bessere Aufstiegschancen im Unternehmen
- Studiengebühren werden teilweise oder ganz übernommen

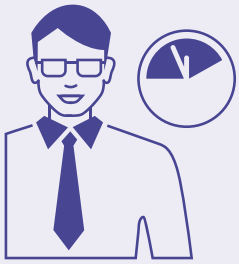
Contra

- Doppelbelastung durch Studium und Arbeit
- Stress durch ständigen Wechsel zwischen Praxis und Theoriephasen
- keine Semesterferien
- Studium ist straff organisiert und bietet nur wenig Wahlfreiheit
- viel Lernen in wenig Zeit, daher verdichtete Theorie
- eingeschränktes Studentenleben

Die 4 Typen des dualen Studiums



Berufsbegleitend
Vollzeitjob mit Freistellung für Blockseminare und Prüfungen.



Berufsintegrierend
Für Berufstätige, die einen akademischen Abschluss anstreben. Studium parallel um Teilzeitjob.



Praxisintegrierend
Längere Praxisphasen während des Studiums, aber kein Berufsabschluss.



Ausbildungsintegrierend
Neben Studienabschluss auch Ausbildungsabschluss. Ausbildung dauert dann nur zwei Jahre.

Messen für Ausbildung, Studium & Gap Year



Messe Berlin, Halle 1.1

9. & 10. November

MOC München, Hallen 2 + 3

23. & 24. November

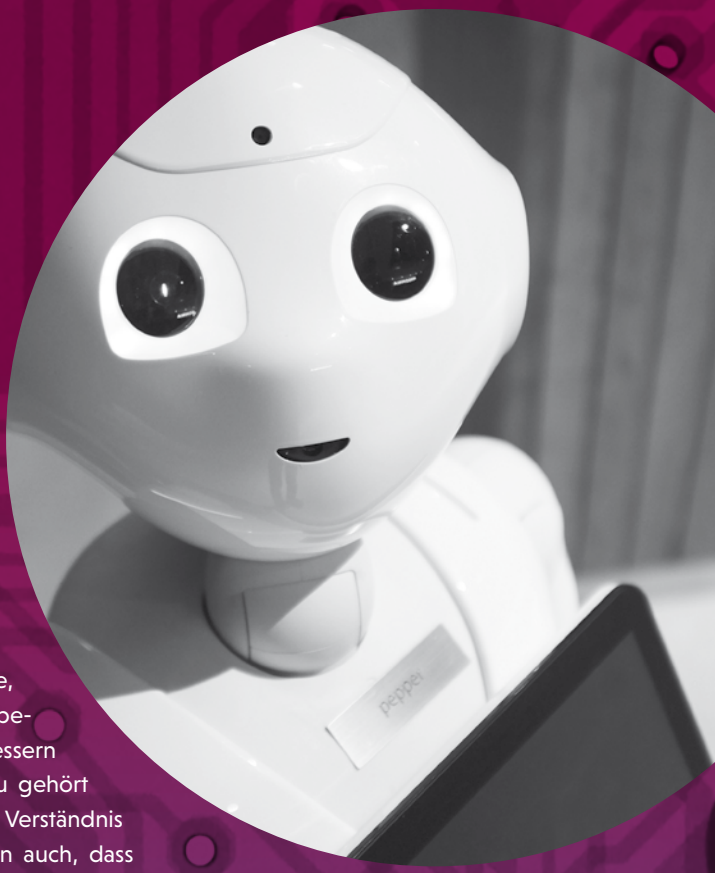
- → Jeweils rund 220 Aussteller
- → Kostenlose Bewerbungsfotos & Mappencheck
- → Berufe Challenge: Berufe zum Ausprobieren
- → Gap Year: Au-pair, FSJ, Work & Travel

einstieg

Deine Zukunft Dein Ding

Rosige Aussichten

Theorie und Praxis plus Gehalt – ein duales Studium lohnt sich. Ganz besonders in den Bereichen IT und Ingenieurwissenschaften.



Was wären wir ohne Smartphone? Das Handy weckt uns morgens und begleitet uns gemeinsam mit WhatsApp, Runtastic und Spotify durch den Tag. Die Technik macht unser Leben leichter, denn jeden Tag entwickeln IT-Spezialisten nützliche Anwendungen und Software. Und deshalb ist die Wirtschaft ständig auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs. Der Einstieg in die Welt der IT (Informationstechnik) kann zum Beispiel über ein duales Informatik-Studium erfolgen, bei dem du studierst, aber auch schon arbeitest und Geld verdienst.

Was lernt man im Informatik-Studium?

Aller Anfang der Informatik ist die Mathematik. Jede Software und jedes Betriebssystem hat mit Zahlen zu tun, deshalb ist Mathe auch ein Muss auf dem Uni-Stundenplan. Weitere Module, die du im Informatik-Studium hast, sind theoretische und technische Informatik, Programmiersprachen und Computertechnik. Das hört sich an, als wäre das Studium nur etwas für Technik-Nerds. Ist es aber nicht (nur): Viel wichtiger als Programmiererfahrungen ist die Fähigkeit, logisch und abstrakt denken zu können. Wenn du dich gut in technische Probleme reindenken kannst, bist du auch ohne Vorkenntnisse für ein Informatik-Studium geeignet. Ein Informatik-Studium qualifiziert dich grundsätzlich für einen Job in vielen verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Wenn du schon vorher weißt, wofür dein Herz computertechnisch schlägt, gibt es auch viele Bachelor-Studiengänge, die sich von Anfang an auf einen Anwendungsbereich spezialisieren. Als Ergänzung zu den Theorieanteilen kannst du dich im Rahmen mancher Studiengänge zum Fachinformatiker ausbilden lassen. Immer häufiger bewegen sich Studienfächer an der Schnittstelle zwischen zwei Disziplinen. Im Bereich IT ist die Wirtschaftsinformatik ein Beispiel dafür. Wirtschaftsinformatiker entwickeln Software, die Unternehmen hilft, ihre betrieblichen Abläufe zu verbessern und zu automatisieren. Dazu gehört neben einem technischen Verständnis und Programmierkenntnissen auch, dass du die wirtschaftlichen Zusammenhänge verstehst. Das Studium verbindet diese beiden Aspekte, indem du zum einen Fächer wie Rechnungswesen, BWL, VWL und Marketing belegst. Zum anderen beschäftigst du dich ausführlich mit dem Programmieren, Betriebssystemen und der IT-Sicherheit.

Ingenieurwissenschaften haben das größte Angebot an dualen Studiengängen

Die Ingenieurwissenschaften zählen zu den Fachrichtungen mit den meisten dualen Studienangeboten. Rund ein Drittel aller dualen Studiengänge ist ingenieurwissenschaftlich ausgerichtet. Zählt man einzelne Fachrichtungen wie Maschinenbau, Verfahrens- und Elektrotechnik sowie Bauingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen zusammen, kommt man bundesweit auf über 400 verschiedene duale Studienangebote. Dass ein duales Studium gerade im technisch-ingenieurwissenschaftlichen Bereich gängig ist, sollte nicht verwundern: In kaum einem anderen Bereich ergibt die Verknüpfung von Theorie und Praxis so viel Sinn. Ein Maschinenbauer sollte eine Maschine schließlich schon einmal selbst bedient haben, bevor er sie konstruiert. Daher wird das duale Maschinenbau-Studium beispielsweise mit der betrieblichen Ausbildung zum Industriemechaniker kombiniert.

Maschinenbauer berechnen, planen und entwickeln überall da, wo mechanische Teile konstruiert werden. Sei es beim winzigen Uhrwerk oder bei großen Passagierflugzeugen – das richtige Fachwissen ist gefragt. Im praxisintegrierenden Studiengang an der Fachhochschule Bielefeld stehen Fächer wie Werkstoffkunde, Elektrotechnik, Informatik, Technisches Englisch, Technische Thermodynamik und Steuerungs- und Automatisierungstechnik auf deinem Stundenplan.

Eine Welt ohne Elektrizität ist heutzutage nicht mehr vorstellbar. Sie betrifft so gut wie jeden Lebensbereich. Ebenso vielfältig sind die Tätigkeitsfelder für Elektrotechniker.

Deswegen kannst du das Fach an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg auch in zahlreichen Richtungen studieren, wie etwa Nachrichtentechnik, Energie- und Umwelttechnik oder Medizintechnik. Im Wechsel lernst du jeweils drei Monate an der Hochschule und bei einem der sogenannten Dualen Partner den jeweiligen Fachbereich in Theorie und Praxis kennen.

Ein **Bauingenieur** ist an der Planung und Umsetzung von Bauwerken beteiligt. An der Fachhochschule Aachen kannst du dual Bauingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Netzingenieur studieren. Du spezialisierst dich hier auf den Ausbau von Infrastrukturen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Entwässerung. Begleitend zum Studium absolvierst du eine Berufsausbildung z.B. im Straßenbau oder als Bauzeichner.

- Wer Informatik oder Ingenieurwesen studieren möchte, sollte logisch denken können.
- Bei einem dualen Studium kannst du den Vorlesungsstoff gleich in die Praxis umsetzen und bekommst ein Gehalt.
- Mit einem dualen Studiengang im Bereich Informatik oder Ingenieurwesen hast du beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Ingenieurwissenschaften haben die meisten dualen Studiengänge zu bieten.

Anzeige



Berufswelten Energie & Wasser

Finde einen Job mit Sinn

Es gibt viele Wege in einen Beruf mit Zukunft: eine Ausbildung, ein Studium oder eine Spezialisierung. Du möchtest etwas wirklich Sinnvolles machen? Die Umwelt schützen, für sauberes Wasser sorgen oder die Energiewende vorantreiben? Dann solltest du wissen, dass dir die Zukunftsbranchen Energie und Wasser genau diese abwechslungsreichen Chancen und nachhaltigen Berufe mit Perspektive bieten! Ob Ausbildung, Bachelor- oder duales Studium; Fortbildung zum Techniker oder Meister; Betrieb, FH oder Uni – für jeden Karriereentwurf findest du die passende Ausbildung: www.berufswelten-energie-wasser.de gibt dir den Überblick.

www.berufswelten-energie-wasser.de

BIM
Berliner Immobilienmanagement

Was uns besonders macht?

Wir sind einzigartig!

Nur wir verwalten Berlins abwechslungsreiches Immobilienportfolio. Ob Technikmuseum, Rotes Rathaus, Gerichte oder Feuerwachen – die BIM GmbH ist hier der Ansprechpartner.

Unsere besondere Rolle in Berlin macht die tägliche Arbeit spannend und herausfordernd. Werden Sie Teil unseres Teams. Wir geben Raum für Ihre Ausbildung:

✓ Kaufleute für Büromanagement
✓ Duales Studium Bauingenieurwesen
✓ Duales Studium BWL/ Immobilienwirtschaft
✓ Duales Studium Technisches Facility Management



Sind Sie bereit für diese Herausforderung?
Dann jetzt bewerben unter: **www.bim-berlin.de**

Neue Studiengänge



Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim

Digital Business Management

Digitalisierung, Vernetzung und intelligente Prozessgestaltung sind die prägenden Zukunftsthemen in allen Bereichen der Wirtschaft. Daten und Informationen werden immer mehr zum „Rohstoff", den es intelligent zu nutzen gilt. Um all dies geht es im Studiengang „Digital Business Management" der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim. In den Kernmodulen des Studiums erfolgt die Vermittlung von Kompetenzen zu digitalen Transformationsprozessen und den relevanten IT-Themen. Dieses Wissen wird ergänzt durch grundlegende Lehrveranstaltungen zur Allgemeinen BWL, VWL, Recht, Mathematik und Statistik sowie methodisch geprägten Schlüsselqualifikationen. Im Rahmen von Digitalisierungsprojekten werden Studierende bereichsübergreifend eingesetzt und erhalten so einen guten Überblick über die unterschiedlichen Unternehmensfunktionen. Geeignet für diesen Studiengang sind Bewerber, die ein Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen mit Bezug zur Digitalisierung haben. Der geplante Studienbeginn ist der 01.10.2019. Gestartet wird mit der Theoriephase an der Hochschule, an die sich ab Januar eine erste dreimonatige Praxisphase anschließt.

www.dbm.dhbw-mannheim.de

Deutsche Hochschule
für Gesundheit und Sport

Soziale Arbeit und Sport

Du bist sozial engagiert und interessierst dich für Sport? Du möchtest mit dem Sport Menschen in verschiedenen Lebenssituationen erreichen und mit ihnen arbeiten? Im Studiengang „Soziale Arbeit und Sport" an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport kannst du genau diese Ziele verfolgen. Im Studium erwirbst du Fach- und Handlungswissen der Sozialen Arbeit und lernst, welche Rolle Sport hier spielen kann. Du beschäftigst dich beispielsweise mit ethischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Grundlagen, der Psychologie, mit Handlungsmethoden und mit Recht und Organisation. Dein Wissen kannst du in zahlreichen praxisorientierten Kursen im Feld der sportorientierten Sozialen Arbeit vertiefen und anwenden. Der Studiengang „Soziale Arbeit und Sport" startet 2019 in Berlin. Neben deinem Bachelor-Abschluss (Bachelor of Arts) erhältst du ebenso auf Antrag bei der Berliner Senatsverwaltung die staatliche Anerkennung als Sozialpädagoge. Die Einsatzbereiche sind vielseitig: Als Betreuer im Hort oder in der Ganztagsschule, in der Jugendarbeit, in Bewegungs-Kitas, als Trainer im Stützpunktsystem des deutschen Sports, im Sport mit Älteren – überall werden Sport-Pädagogen gesucht.

www.dhgs-hochschule.de

Hochschule Worms

Tourism and Travel Management

Ab dem Sommersemester 2019 bietet die Hochschule Worms ihren etablierten Bachelor-Studiengang „Tourism and Travel Management" auch in einer dualen Studienvariante an. Das Studium dauert drei Jahre und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss als „Bachelor of Arts (BA)". Vermittelt werden Grundlagen in Betriebswirtschaftslehre, die durch fremdsprachliche und interkulturelle Lehrinhalte ergänzt werden. Erst in den höheren Semestern werden die speziellen Betriebswirtschaftslehren der Touristik und des Verkehrswesens unterrichtet, die auf den grundlegenden Studieninhalten aufbauen. Die generalistische Ausrichtung entspricht der Philosophie des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen: Ein Bachelor-Studium ist ein Grundlagenstudium und sollte daher eine zu frühzeitige und übermäßige Spezialisierung vermeiden. Es erfolgt also absichtlich keine Spezialisierung auf einzelne Berufsfelder der Touristik und des Verkehrswesens, um den Absolventen den Berufseinstieg zu erleichtern und ihnen möglichst viele Freiheiten bei der Wahl eines anschließenden Master-Studiums zu lassen.

www.hs-worms.de



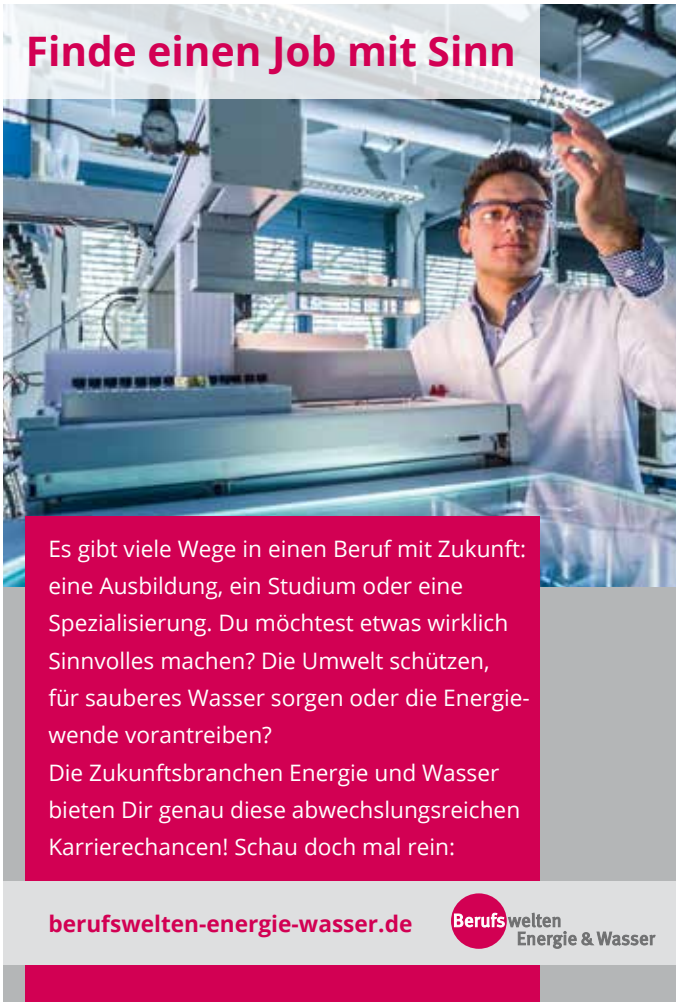
Die Praxisphase ist ein wesentlicher Bestandteil des Studiums an der Jade Hochschule.

Jade Hochschule

Bauinformationstechnologie

Hast du Spaß an Informatik und möchtest dich auf die Baubranche spezialisieren? Dann ist der Studiengang Bauinformationstechnologie (BIT) genau richtig für dich! Das von der Bauindustrie geforderte Informatikstudium mit bauspezifischem Fachwissen wird im Wintersemester 2019/20 starten und ist bislang einzigartig. Das siebensemestrige Studium gliedert sich in sechs Theoriesemester und ein Abschlusssemester mit betreuter Praxisphase und Bachelorarbeit. Die Inhalte des Studiums setzen sich aus Grundlagenwissen, und fachspezifischem Wissen in Bauwesen und Informatik zusammen. Im Verlauf des Studiums können die Studierenden individuell ihre Stärken durch Wahlpflichtmodule ausbauen. Die Praxisphase ist wesentlicher Bestandteil des Studiums. Zudem zeichnet sich das Studium Bauinformationstechnologie durch eine gute persönliche Betreuung aus. Interessierte sollten die Fähigkeit mitbringen, sich flexibel auf neue Technologien einzustellen. Auch IT-Affinität und Verständnis für mathematisch-technische Problemstellungen ist von Vorteil. Im Studium wird zudem Wert auf selbstständiges Arbeiten, Kreativität und Teamfähigkeit gelegt. Bewerbungen sind ab dem 1. Juni 2019 online möglich.

www.jade-hs.de





Jobs rund ums Geld

Schon mal darüber nachgedacht, in der Banken- und Versicherungsbranche Karriere zu machen? Wenn nicht, solltest du das unbedingt tun – vorausgesetzt du hast Bock auf Mathe und interessierst dich für Wirtschafts- und Finanzthemen. Wir zeigen dir, welche Einstiegsmöglichkeiten es gibt und welche Inhalte dich erwarten.



Start in die Versicherungsbranche

Versicherungen schützen vor finanziellen Risiken. Deswegen hat jeder Mensch in der Regel mindestens eine Hand voll davon. Zu den Standardversicherungen gehören zum Beispiel die Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung und KFZ-Versicherung. Neben Personen und Fahrzeugen können aber auch Reisen, Haushalte, Gebäude oder Unternehmen abgesichert werden. Kommt es zu einem Krankheits- oder Schadenfall ist die Versicherung für die Kostendeckung zuständig und nicht die betroffene Person. Das macht Sinn, denn je nach Fall können Kosten bis in die Millionen gehen.
Manche Versicherungen sind sogar gesetzlich vorgeschrieben, viele dagegen frei wählbar. Welche Versicherungen wirklich Sinn machen, hängt in der Regel vom Leben jedes einzelnen Menschen ab. Weil sich nur wenige mit den Versicherungsarten und den damit verbundenen Rechten und Pflichten auskennen, gibt es Experten, die ihre Kunden umfassend beraten können und wissen, welche Produkte wirklich Sinn machen.

Ausbildung: Nah am Kunden arbeiten

Bei Krankenkassen, Rentenversicherungsträgern oder Unfallversicherern sind etwa **Sozialversicherungsfachangestellte** dafür zuständig. Sie klären die Fragen zur Mitgliedschaft und informieren Kunden über Leistungsansprüche, Zusatzversicherungen und Vorsorgemöglichkeiten. Als Azubi lernst du in den drei Jahren Ausbildungszeit viele rechtliche Dinge und befasst dich mit dem Sozialgesetzbuch. Während der Ausbildung erhältst du eine Vergütung von etwa 700 bis 1.000 Euro, anschließend kannst du mit einem Einstiegsgehalt zwischen 2.000 und 2.500 Euro rechnen. Als **Kaufmann für Versicherungen und Finanzen** arbeitest du bei Versicherungsgesellschaften, Finanzdienstleistern, Kreditinstituten oder in der Finanzabteilung eines Wirtschaftsunternehmens. Du bearbeitest Schaden- und Leistungsfälle, schließt neue Versicherungen ab, verwaltest Rechnungen, führst Marketingmaßnahmen durch und stellst Neukundenkontakt her. Während deiner Ausbildung erhältst du eine Vergütung von 900 bis 1.100 Euro, danach kannst du mit einem Einstiegsgehalt von rund 2.400 Euro rechnen. Kundenbetreuung und -beratung übernehmen auch **Kaufleute für Dialogmarketing**. Ihr Arbeitsplatz ist das Call-Center, wo sie mit Headset vor dem PC-Bildschirm sitzen. Im Telefongespräch nehmen sie das Anliegen des Kunden auf und übertragen es in eine spezielle Datenbank-Software, deren Handhabung sie während der dreijährigen Ausbildung erlernen. Über den telefonischen Kundenkontakt hinaus bearbeiten sie auch E-Mail-Anfragen und -Aufträge. In der Ausbildungszeit bekommst du zwischen 900 und 1.100 Euro ausgezahlt. Danach beläuft sich dein Einstiegsgehalt auf 1.900 bis 2.600 Euro.

Studium: Schwerpunkt Wirtschaft oder Recht

Wenn du dich für höhere Aufgaben im Unternehmen qualifizieren oder Karriere in der Zentrale einer Versicherung machen willst, brauchst du in der Regel ein abgeschlossenes Studium. Du kannst dich zwischen betriebswirtschaftlichen oder rechtswissenschaftlichen Studiengängen entscheiden, die sechs bis sieben Semester dauern. Im Fach **BWL Fachrichtung Versicherungswirtschaft** lernst du viel über Versicherungsrecht und Wirtschaftsmathematik, Buchführung und Bilanzierung, Tarifgestaltung und Prämienkalkulation, Controlling und Produktmanagement sowie Marketing und Vertrieb. Je nach Hochschule können die Studenten im fortgeschrittenen Studium zwischen verschiedenen Versicherungszweigen und Funktionen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft wählen. Manchmal ist zudem ein Praxissemester integriert. Im Studiengang **Sozialversicherungsrecht** stehen neben Kursen wie Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaft vor allem rechtswissenschaftliche Kurse wie Staats- und Verfassungsrecht, Sozialverwaltungsrecht, Zivilrecht und öffentliches Dienstrecht im Vordergrund. Fast immer schließt du den sechssemestrigen Studiengang mit dem Bachelor of Laws ab. Übrigens: Alle großen Versicherungen bieten mittlerweile in Kooperation mit Hochschulen duale Studiengänge an, die die praktische und akademische Ausbildung miteinander verbinden. Meist sind diese Studiengänge in Blöcke eingeteilt: Auf eine Studienphase an der Hochschule folgt stets der Praxiseinsatz im Unternehmen und so weiter. Am Ende hat man dann gleich zwei Abschlüsse in der Tasche: den Gesellenbrief von der Kammer und den Bachelor.



Die Versicherungs-branche in Zahlen

Die Versicherungswirtschaft zählt mit 198 Milliarden Euro Beitragseinnahmen zu den umsatzstärksten Branchen. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)* gibt es derzeit mehr als 520 Versicherungsunternehmen, die rund 435 Millionen Verträge abgeschlossen haben. Unter den mehr als 200.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigen befinden sich mehr als 11.000 in einer Ausbildung.

* Zahlen aus dem Jahr 2017

BIM
Berliner Immobilienmanagement

Wir geben Raum für Ihre Karriere

Die Entscheidung für einen Arbeitgeber fällt nicht immer leicht. Die Tätigkeit soll nachhaltig wirken und das Gehalt muss stimmen. Gleichzeitig sollte die Arbeitszeit flexibel gestaltet werden können und das Verhältnis zwischen Beruf, Freizeit und Familie ausgeglichen sein. Bei der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH bieten wir Ihnen all das... und für Studenten*innen und Auszubildende noch viel mehr.

Als Immobiliendienstleister des Landes Berlin bewirtschaften und verwalten wir ein einzigartiges Immobilienportfolio. Ob Museen, Oberstufenzentren, Immobilien von Polizei und Feuerwehr oder Gerichtsgebäude – die BIM GmbH ist der Ansprechpartner.

Während des Dualen Studiums und der Ausbildung bei der BIM haben Sie die Möglichkeit, alle unsere Arbeitsbereiche und unsere Immobilienportfolios intensiv kennenzulernen. In jedem Bereich steht eine Ausbildungsbetreuung an Ihrer Seite und unterstützt Sie bei Ihrem Karrierestart.

Bewerben Sie sich noch bis zum 31.12.2018 für das Ausbildungsjahr 2019 als **Dual Studierender für die Studiengänge Bauingenieurwesen, BWL/ Immobilienwirtschaft** oder **Technisches Facility Management** sowie als **Kaufmann oder Kauffrau für Büromanagement**. Dabei ist uns wichtig, Mitarbeiter*innen mit ganz unterschiedlichen Lebensstilen, Einstellungen und Erfahrungen zu gewinnen – und sie zu fördern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: wwww.bim-berlin.de/karriere

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
Keibelstraße 36 | 10178 Berlin | Tel.: +49 30 90 166-1660
karriere@bim-berlin.de | www.bim-berlin.de

ISM
INTERNATIONAL
SCHOOL OF MANAGEMENT
INTERNATIONAL. INDIVIDUAL. INSPIRING.

Deloitte.

LÄUFT.

RAMONA RÜCKBEIL, CFA, MANAGER FINANCIAL SERVICES, DELOITTE, ISM ABSOLVENTIN 2010

Studium an einer der besten Wirtschaftshochschulen in Deutschland.
Bachelor, Master, MBA, in Vollzeit, berufsbegleitend oder dual.
Mehr Infos unter: **www.ism.de**

Dortmund · Frankfurt/Main · München · Hamburg · Köln · Stuttgart

Einstieg ins Bankwesen

Wer Geld hat, legt es dort gewinnbringend an, wer Geld braucht bekommt Kredite zu bestimmten Konditionen: Banken sind die erste Anlaufstelle, wenn es ums Bare geht. Sie verwalten unser Vermögen und sorgen dafür, dass wir es jederzeit einzahlen, abheben oder an andere überweisen können. Für alle Dienstleistungen, die eine Bank anbietet, gibt es Fachleute. Je nach Schwerpunkt kümmern sie sich um die Beratung der Kunden, um die Einschätzung von Risiken, die Schaffung neuer Finanzprodukte oder um die Verwaltung von Immobilien oder Wertpapieren.
Alle Jobs im Bankwesen haben irgendwie mit Zahlen zu tun. Du solltest dich also nicht vor Mathe fürchten und Lust auf Kundenkontakt haben. Denn viele Aufgaben im Bankwesen haben mit Beratung und Verkauf zu tun.

Ausbildung: Kaufleute sind gefragt

Als **Bankkaufmann** bist du für verschiedene Geschäftsbereiche in Kreditinstituten zuständig. In erster Linie berätst du Kunden über Finanzprodukte wie Kapitalanlagen, Kredite oder Versicherungen und wickelst nationalen und internationalen Zahlungsverkehr ab. Innerhalb des Unternehmens führst du außerdem Kontrollen im Rechnungswesen durch und stellst sicher, dass alle gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Richtlinien eingehalten werden. Dein Ausbildungsgehalt liegt zwischen 900 und 1.150 Euro, danach verdienst du als Einsteiger zwischen 2.100 und 2.500 Euro. Bei **Immobilienkaufleuten** steht das Management der Immobilienverwaltung im Fokus. Sie arbeiten in den Immobilienabteilungen von Bausparkassen, Versicherungen oder Banken und sind für die Bewirtschaftung von Wohnungen, Grundstücken und Bürogebäuden zuständig. Mit dem Ziel, ihre Immobilien zu verkaufen oder zu vermieten, organisieren sie Beratungsgespräche, Besichtigungen sowie Kauf- und Verkaufsverhandlungen. Daneben arbeiten sie in der Planung und Betreuung von Sanierungs-, Modernisierungs- oder Neubauprojekten. Dein Ausbildungsgehalt liegt zwischen 800 und 1.050 Euro. Danach kannst du mit einem Einstiegsgehalt von bis zu 2.400 Euro rechnen. Als **Investmentfondskaufmann** beschäftigst du dich mit Kapital-, Geld- und Wertpapiermärkten und hilfst Fondsmanagern, Fonds auszubauen und zu verwalten. Mit stetem Blick auf Börsenkurse, Wirtschaftspolitik und Immobilienmärkte treffen sie Entscheidungen, die das Vermögen ihrer Kunden möglichst schnell wachsen lassen. Sie betreuen Depots, wickeln Kundenaufträge ab und übernehmen Aufgaben in der Buchhaltung und im Controlling von Fonds. Neben der beratenden Funktion müssen die Vermögensexperten tagtäglich Erträge kalkulieren und Steuern berechnen können.

Studium: Mathe und Betriebswirtschaft

Im Studiengang **Finanzwirtschaft** setzt du dich zum Beispiel mit betriebswirtschaftlichen Grundlagen auseinander. Neben allgemeiner Betriebswirtschaftslehre belegst du Kurse in Wirtschaftsmathematik, Statistik und Volkswirtschaftslehre. Zudem lernst du viel über Steuerrecht, Marketing und Controlling. Du erfährst, wie das Geschäft mit dem Geld funktioniert und welche Anlageformen es gibt. Das Risikomanagement bildet häufig einen Schwerpunkt im Studium. Denn in deinem späteren Job wird dein Einschätzungsvermögen zur Finanzierung, zu lohnenden Investitionen und deren Absicherung gefragt sein. Im Fach **Banking and Finance** läuft es ähnlich ab. Zusätzlich zu den Kursen Betriebswirtschaft und Bankrecht werden auch Quantitative Methoden, Wirtschaftsinformatik, Kredit- und Vermögensmanagement gelehrt. Im fortgeschrittenen Studium gibt es Wahlpflichtfächer wie Kapitalmarkt, Finanzmarktökonometrie und Export Finance & Distressed Investment. Übrigens: Auch Banken bilden duale Studenten aus. In dem Studiengang **BWL-Bank** kannst du die praktische und akademische Ausbildung miteinander verbinden. An der Hochschule warten Kurse in Mathematik, Bankbetriebslehre und Steuerlehre auf dich, du lernst aber auch viel über Management, Controlling und Wirtschaftsenglisch. In der praktischen Ausbildung lernst du unter anderem die Geschäftsbereiche Privatkunden und Firmenkunden kennen und bist in die Kundenberatung und den Produktverkauf eingebunden. Die dualen Angebote unterscheiden sich je nach Bank und kooperierender Hochschule.

Die Bankenbranche in Zahlen

Dem Deutschen Bankenverband* zufolge gibt es derzeit mehr als 1.800 Kreditinstitute in Deutschland, die 36.000 Bankfilialen betreiben. Unter den knapp 610.000 Beschäftigten sind mehr als 29.000 Auszubildende. Zwei von zehn Azubis starten ihre Ausbildung mit der mittleren Reife, der Rest hat das Abitur in der Tasche.

* Zahlen aus dem Jahr 2016

Etwas bedeuten ein Job von Bedeutung



Eva Duschl
dual Studierende

Lance Frobel
Auszubildender

Ihre berufliche Zukunft bei der apoBank, der führenden Bank im Gesundheitswesen.

Als führende Bank im Gesundheitswesen liegt uns am Herzen, dass sich unsere über 400.000 Kunden in jeder Lebensphase auf uns verlassen können. Dasselbe gilt für unsere Auszubildenden und dual Studierenden. Das merken Sie daran, dass Ihnen Ihre Ausbilderinnen und Ausbilder den Rücken stärken und dass Sie wertvolle Bekanntschaften schließen. Verantwortung, Verlässlichkeit und Freude – das verstehen wir unter Bedeutung.

Kommen Sie ins Team und gestalten Sie gemeinsam mit uns den Zukunftsmarkt Gesundheit!

Bewerben Sie sich für eine Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau oder für unser duales Studium mit Fachrichtung BWL – Finanzdienstleistungen.

Übrigens: Auch wenn Sie bereits eine Ausbildung oder ein Studium begonnen haben, steht einem Einstieg in die Ausbildung oder das duale Studium bei uns nichts im Wege.

Mehr Informationen unter **www.apobank.de/karriere**

Zertifikat seit 2008 audit berufundfamilie
FAIR company 2018 karriere.de
top 4 women 2018
top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2018

Weil uns mehr verbindet.

deutsche apotheker- und ärztebank



Hast du das Zeug zum Banker?

Du bist dir nicht sicher, ob du für die Ausbildung zum Bankkaufmann, Investmentfondskaufmann oder Immobilienkaufmann geeignet bist? Dann stell dein Wissen auf die Probe! Wir haben ein paar Fragen rund um Mathe, Logik, Allgemein- und Sprachwissen zusammengestellt.

Frage 1

Wie viel Zinsen müssen jährlich für einen Kredit über 15.000 Euro bei einem Zinssatz von 9,5% gezahlt werden?

Frage 2

Eine Kathode ist ...?

a) eine aus China stammende Pflanze
b) eine negativ geladene Elektrode
c) der Schenkel eines rechtwinkligen Dreiecks
d) ein Gesetz der römisch-katholischen Kirche

Frage 3

Ein Hohlraum misst 4 m in der Länge, 20 cm in der Breite und 15 cm in der Höhe. Wieviel Kubikdezimeter hat der Hohlraum?

Frage 4

Welche Zahl ist in der Zahlenfolge die nächste?
10-8-12-6-14-4-

a) 8
b) 2
c) 16
d) 12

Frage 5

Bewerber A hat weniger Punkte erreicht als Bewerber B. Bewerber B hat mehr Punkte erreicht als Bewerber C. Bewerber C und Bewerber D haben die gleiche Punktzahl erreicht. Bewerber B hat mehr Punkte als Bewerber D. Bewerber D hat mehr Punkte erreicht als Bewerber A. Wer hat am besten abgeschnitten?

Frage 6

Welche Wörter sind korrekt geschrieben?

a) fleissig
b) Auffassungsgabe
c) Schwehrkraft
d) Sackkarre

Frage 7

Wie viele Bundesländer hat Deutschland?

a) 14
b) 18
c) 15
d) 16

Frage 1 Antwort: 1.425 Euro // **Frage 2** Antwort: b // **Frage 3** Antwort: 120 // **Frage 4** Antwort: c // **Frage 5** Antwort: Bewerber B // **Frage 6** Antwort: b und d //**Frage 7** Antwort: d

Alexa, was soll ich werden?

Alles klar, ich habe Katzenfutter bestellt.



Find's wirklich raus!

einstieg.com

#Ausbildung#Studium#GapYear

einstieg

Deine Zukunft Dein Ding

Ein Jahr voller Möglichkeiten

Wer nach dem Abitur noch keine konkreten Pläne hat und erst einmal Zeit für sich braucht, der sollte über ein Gap Year nachdenken. Wir erklären dir, was es damit auf sich hat, was es kostet und worauf es bei der Planung ankommt.



Ein Gap Year ist eine Auszeit, die du in der Regel zwischen zwei Lebensabschnitten nimmst – zum Beispiel die Zeit nach dem Abitur oder nach dem abgeschlossenen Studium. Die Möglichkeiten, ein Gap-Year zu gestalten, sind riesig. Viele nutzen die Gelegenheit, um in dieser Zeit ins Ausland zu gehen. Ob Work & Travel, Farm- und Rancharbeit, Sprachreise, Auslandspraktikum oder der Job als Au-pair – es gibt für jeden den passenden Auslandsaufenthalt. Das Gute daran: Junge Leute, die ins Ausland gehen, sind bei ihrer Rückkehr im Vergleich zu ihren Altersgenossen aufgeschlossener und selbstsicherer. Das fanden Psychologen der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Rahmen einer Umfrage unter insgesamt 741 Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren heraus. Wen es nicht unbedingt in ferne Länder zieht, der kann auch hierzulande sein Gap Year nutzen. Im Bundesfreiwilligendienst, FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und FSJ Kultur engagierst du dich in sozialen oder kulturellen Einrichtungen und arbeitest mit vielen verschiedenen Menschen zusammen. Schlägt dein Herz mehr für Flora und Fauna, kannst du ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) machen. Dann arbeitest du viel im Freien und setzt dich für spezielle Tierarten, seltene Pflanzen, die Landwirtschaft, den Wald, ein ganzes Naturschutzgebiet oder die Verbreitung von Umweltwissen ein. Auch ein Orientierungsstudium ist möglich, schließlich können Studieninteressierte währenddessen ganz in Ruhe herausfinden, ob und welches Studium zu ihnen passt.

Mehr Infos zum Gap Year findest du auf:

einstieg.com/gap-year

Ein Plus für Lebenslauf und deine Persönlichkeit

Egal, für welche Option du dich entscheidest, ein Gap Year hat viele Vorteile: Du nutzt ein Jahr lang die Zeit für die Dinge, die dir wichtig sind. Und das macht sich nicht nur im Lebenslauf gut, sondern wirkt sich auch positiv auf deine Persönlichkeit aus. Du wirst selbstständiger, selbstsicherer, sammelst häufig auch beruflich wertvolle Erfahrungen und weißt im besten Falle am Ende deiner Auszeit, was du willst.

Was kostet ein Gap Year?

Wie viel Geld du monatlich in deinem Gap Year brauchst, hängt vor allem davon ab, was du machen willst. Während eines Studienvorbereitungsjahres beispielsweise verdienst du kein Geld und musst einen Semesterbeitrag zahlen, der je nach Hochschule zwischen 185 Euro und 330 Euro betragen kann. Private Hochschulen erheben stattdessen häufig Studiengebühren. Diese bewegen sich meistens zwischen 200 und 400 Euro monatlich. Während eines Freiwilligendienstes bekommst du dagegen ein kleines Taschengeld sowie Kost und Logis umsonst. Damit ist der größte Teil deiner Kosten gedeckt.
Die wohl größte finanzielle Herausforderung ist ein Gap Year im Ausland. Denn, egal welche Art des Auslandsaufenthaltes du bevorzugst, Flüge und Auslandskrankenversicherungen musst du auf jeden Fall bezahlen. Während du bei einem Au-pair-Aufenthalt freie Kost und Unterkunft genießen kannst und zudem noch ein kleines Taschengeld erhältst, wirst du bei einem Auslandspraktikum in der Regel gar nicht bezahlt. Noch herausfordernder für den Geldbeutel ist die Sprachreise: Ein zweiwöchiger Aufenthalt innerhalb Europas kostet inklusive Übernachtung, Verpflegung und An- bzw. Abreise zwischen 1.000 und 2.000 Euro. Je länger und weiter weg der Aufenthalt, desto teurer wird es. Willst du Work & Travel machen, solltest du ein größeres Startkapital mitbringen, um arbeitslose Phasen finanzieren zu können. Bis zu 2.000 Euro kann ein Monat schnell kosten. Zudem musst du in der Regel finanzielle Rücklagen per Kontoauszug nachweisen können – in Australien sind es sage und schreibe 3.400 Euro.

Möglichkeiten der Finanzierung

Für ein Studienvorbereitungsjahr kannst du entweder über einen Studienkredit oder ein Stipendium an das entsprechende Geld kommen. Willst du einen Freiwilligendienst im Ausland machen, unterstützen dich Programme wie der „Europäische Freiwilligendienst", „kulturweit" oder „weltwärts". Es gibt zudem verschiedene gemeinnützige Vereine oder Initiativen, die Auslandseinsätze von Freiwilligen bis zu einem Betrag von 2.000 Euro fördern. Grundsätzlich gilt: Nutze jede Gelegenheit, vorab Geld zu verdienen und zu sparen. Du kannst zum Beispiel in den Schulferien jobben, Babysitten, Hunde ausführen oder Sachen auf Flohmärkten verkaufen.

Wie plane ich ein Gap Year?

Wie bei allen Dingen im Leben gilt auch beim Gap Year: Es geht nichts über eine gute Planung. Das gibt Sicherheit und erleichtert es dir, dich voll und ganz auf deine Aufgaben während deiner Auszeit zu konzentrieren. Willst du zum Beispiel mit Hilfe einer Vermittlungsagentur ins Ausland gehen, musst du dich unbedingt an die vorgegebenen Fristen halten. Deine offizielle Bewerbung oder Anmeldung für ein bestimmtes Programm muss rechtzeitig eingehen, damit es zu deinem Wunschtermin auch wirklich losgehen kann. Aber auch die Planung eines Studienvorbereitungsjahres oder Freiwilligendienstes ist an Fristen gebunden.
Bei der Planung deines Gap Years musst du außer den Fristen für deine Bewerbung oder Anmeldung unbedingt auch die Voraussetzungen beachten. Denn nur, wenn du weißt, worum du dich im Vorfeld kümmern musst, klappt es auch mit deiner Auszeit nach dem Schulabschluss. Vor allem bei Auslandsreisen musst du dich rechtzeitig schlau machen, welche Bedingungen das jeweilige Land an deine Einreise oder deinen Aufenthalt stellt. Für Visa als Au-pair brauchst du zum Beispiel in einigen Ländern ein Sprachzertifikat. Und du musst nachweisen, dass du mindestens 200 Stunden Erfahrung in der Kinderbetreuung gesammelt hast. Zudem musst du bei vielen Programmen einen Führerschein besitzen. Und auch ein Gesundheitszeugnis ist in der Regel Pflicht. Auch ein Auslandspraktikum ist nicht einfach so überall möglich. Viele Unternehmen verlangen häufig Berufserfahrung, weswegen Schüler keine große Auswahl haben. Und gesetzlich sind Praktika im Ausland oft nur während der Ausbildung oder des Studiums erlaubt. Willst du Work & Travel machen, zählt vor allem dein aktueller Kontostand. Denn in der Regel musst du bei der Einreise in vielen Ländern finanzielle Rücklagen per Kontoauszug nachweisen können.

Diese Fristen* gibt es

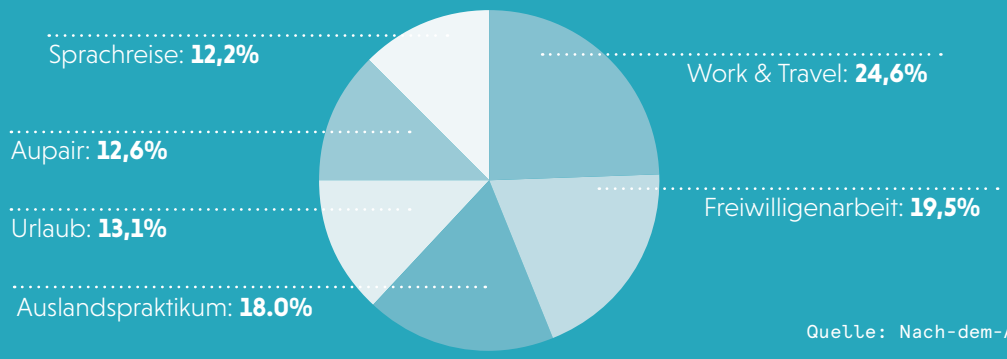
Für einen Freiwilligendienst kannst du dich bis zum 31. März bewerben. Viele Einsatzstellen starten mit der Einarbeitung ihrer Freiwilligen zwischen dem 1. Juni und 1. August desselben Jahres. Willst du an einem Studienvorbereitungsjahr teilnehmen, gelten die üblichen Einschreibefristen. Für örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge kannst du dich fürs Wintersemester bis zum 15. Juli einschreiben, fürs Sommersemester bis zum 15. Januar. Bei zulassungsfreien Studiengängen hast du fürs Wintersemester bis zum 15. September Zeit, fürs Sommersemester bis zum 15. März.
Möchtest du mit einer Vermittlungsagentur als Au-pair ins Ausland gehen, musst du dich rund vier bis acht Monate vorher bewerben. Bei einer Sprachreise gilt: Je früher, desto besser. Längere Vorläufe brauchst du, wenn du ein Auslandspraktikum machen willst. Diese werden in der Regel ein halbes Jahr vor Beginn vergeben. Noch planungsintensiver sind Weltreisen und Work & Travel – hier ist eine Vorbereitungszeit von zwölf Monaten sinnvoll.

* Wichtig: Grundsätzlich solltest du dich immer an deiner Wunsch-Hochschule oder bei deinem favorisierten Gap-Year-Anbieter über die genauen Fristen informieren. Diese können sich immer wieder ändern und von Institution zu Institution unterscheiden.

Fernweh in Zahlen

Wenn du während deines Gap Years ins Ausland willst, hast du bestimmt schon konkrete Wünsche und Vorstellungen. Oder weißt du noch gar nicht, was dir bei einem Auslandsaufenthalt wichtig ist? Ganz egal ob du gut organisiert oder planlos bist - wir haben für dich interessante Daten und Fakten rund ums Fernweh recherchiert.

Was möchtest du nach dem Abi im Ausland machen?



Quelle: Nach-dem-Abitur-de, 2016

Warum willst du Work& Travel machen?

- Kennenlernen von Land, Natur, Kultur & Sprache: **81,4%**
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit: **75,0%**
- Lust auf ein großes Abenteuer: **65,7%**
- Kein sofortiger Start in Studium, Ausbildung, Beruf: **22,9%**
- Arbeitserfahrung sammeln/Lebenslauf aufwerten: **19,6%**
- Zeit mit Gleichgesinnten verbringen: **5,8%**

Quelle: Auslandsjob.de, 2017

Welche Sprache ist Schülern bei einer Sprachreise wichtig?

- Englisch: **90,9%**
- Französisch: **4,3%**
- Spanisch: **2,2%**

Quelle: Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter (FDSV), 2017

Angestrebte Dauer der Freiwilligenarbeit

- 1 bis 2 Wochen: **4,3%**
- 2 bis 4 Wochen: **18,2%**
- 1 bis 3 Monate: **30,5%**
- 3 bis 6 Monate: **21,6%**
- 6 bis 12 Monate: **22,6%**
- Länger als 1 Jahr: **1,9%**

Quelle: freiwilligenarbeit.de, 2016

Welche Länder sind bei deutschen Au-pairs beliebt?

- Großbritannien: **23,5%**
- Frankreich: **15,1%**
- Irland: **13,5%**
- Spanien: **10,1%**
- Neuseeland : **9,2%**
- Australien: **7,6%**
- USA: **7,6%**
- Italien: **5,9%**
- Weitere: **7,6%**

Quelle: Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter (FDSV), 2017

Anzeige

eufom Business School

Zukunft, ich komme!

Mit einem Studium an der eufom Business School eignen sich junge Menschen aktuelles Wirtschaftswissen an und bilden ihre persönlichen Kompetenzen aus. Praxisnah und international.



Endspurt in der Schule, das Abitur steht kurz bevor. Und Eltern, Großeltern und große Geschwister überbieten sich mit Tipps für Studium und Karriere. Wer sich für ein Vollzeit-Studium mit internationaler Ausrichtung entscheidet, ist an der eufom Business School der FOM Hochschule mit den Bachelor-Studiengängen Business Psychology, International Business Management und Marketing & Digital Media genau richtig.

Studieren an der eufom heißt: kleine Studiengruppen, feste Zeiten für Ausland und Praktika, Firmenexkursionen, Anleitung durch einen Academic Coach, Vermittlung von nachhaltig-verantwortungsvollem Denken, offene Feedback-Kultur und individuelle Förderung abseits des Lehrplans. Wer an der eufom studiert, wird optimal aufs Berufsleben vorbereitet – mit Blick auf die eigenen Talente, Stärken und Fähigkeiten.

Die eufom Business School gehört zur FOM Hochschule, die mit mehr als 50.000 Studierenden Deutschlands größte private Hochschule ist. Wer an der eufom erfolgreich ist, erhält den staatlich und international anerkannten Bachelor-Abschluss der FOM Hochschule, die seit mehr als 20 Jahren berufs- und ausbildungsbegleitende Studiengänge durchführt.

FOM HOCHSCHULE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
eufom BUSINESS SCHOOL

eufom Business School
Dortmund, Düsseldorf, Essen,
Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München, Stuttgart
Zentrale Studienberatung: 0800-1 97 97 97
studienberatung@eufom.de
www.eufom.de



traveltainment
an AMADEUS company

Gestalte die Zukunft des Reisens – mit deiner Ausbildung bei Traveltainment!

Du suchst ein innovatives und zukunftsorientiertes Ausbildungsunternehmen? Du möchtest in einem internationalen Umfeld arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig: Wir bieten dir die Chance, deine Ausbildung bei Traveltainment zu absolvieren und so aktiv die Zukunft des Reisens mitzugestalten. Als Teil des Amadeus Konzerns arbeiten wir standortübergreifend an Projekten.

Ausbildung Fachinformatiker – Systemintegration (w/m)

Ausbildung Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung (w/m)

Ausbildung Mathematisch-technischer Softwareentwickler (w/m)
Dualer Studiengang Angewandte Mathematik und Informatik

Was du bei uns machen wirst

In einem agilen Umfeld lernst du, Software für die Reisebranche im Team zu entwickeln.
Bei uns wirst du während deiner Ausbildung in spannenden Projekten mitarbeiten und verschiedene Entwicklungsbereiche kennenlernen.

Was du bei uns einbringst

- Abitur und gute bis sehr gute Noten in den Fächern Mathematik, Informatik und Englisch.
- IT hat dich schon immer fasziniert. Du hast ein gutes Auffassungsvermögen, bist systematisch in deiner Arbeitsweise und bringst ein hohes Maß an Engagement und Kreativität mit.

Besuche uns auf:

Zu unserer Onlinebewerbung geht's hier: traveltainment.de/karriere

Was passt zu dir?

Wenn du dein Gap Year im Ausland verbringen willst, hast du die Qual der Wahl. Willst du als Au-pair arbeiten, ein Auslandpraktikum machen, eine Sprachreise buchen, dich als Freiwilliger sozial engagieren oder doch lieber Work & Travel ausprobieren? Wir erklären dir, was möglich ist.



Freiwilligendienst

Während eines Freiwilligendienstes im Ausland arbeitest du als Praktikant mit Menschen, Tieren, für die Umwelt oder Kulturprojekte. Dein Aufenthalt kann sechs Monate aber auch ein ganzes Jahr dauern und ist in der Regel erst ab 18 Jahren möglich. Es gibt eine Reihe deutscher Organisationen und Agenturen, die kostenpflichtig Freiwilligendienste im Ausland vermitteln und bei der Planung helfen. Zur Auswahl stehen verschiedene Länder und Projekte, du kannst dir also in der Regel eine geeignete Stelle und einen passenden Programmbeginn selbst aussuchen. Du kannst dich aber auch für einen finanziell geförderten Freiwilligendienst im Ausland bewerben: Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) im Ausland werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Für das FÖJ gibt es derzeit vergleichsweise wenige Stellen und außerhalb Europas gar keine. Der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) richtet sich an 18 bis 26-Jährige. Auch hier wird ein Teil der Kosten vom BMFSFJ übernommen. Die EU fördert den Europäischen Freiwilligendienst (EFD), hier stehen den Teilnehmern nicht nur europäische Länder offen. Zudem ermöglichen die Programme „weltwärts“ und „kulturweit“ jungen Menschen, sich ehrenamtlich und fast ohne finanzielle Selbstbeteiligung in Entwicklungsländern bzw. der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu engagieren.

www.ijfd-info.de
www.kulturweit.de
www.weltwaerts.de

Au-pair

Als Au-pair ins Ausland zu gehen, hat nichts mit Urlaub zu tun – bis zu acht Stunden Kinderbetreuung und leichte Hausarbeit täglich sind ganz normal. Dafür ist der mehrmonatige Aufenthalt in einer Gastfamilie eine tolle Möglichkeit, preiswert ein fremdes Land zu erkunden und dabei die Sprache, die Kultur und die Lebensgewohnheiten der Menschen kennenzulernen. Die Gastfamilie stellt Unterkunft und Verpflegung und zahlt zusätzlich ein Taschengeld. Ein Aufenthalt als Au-pair dauert in der Regel sechs bis zwölf Monate. Die meisten Au-pairs aus Deutschland bleiben in Europa, aber auch die USA sind gefragt ebenso wie Australien und Neuseeland. Dort ist übrigens die Programmvariante Demi-pair verbreitet – eine Kombination aus Au-pair und regelmäßigem Sprachkursbesuch. Fast alle Au-pairs planen ihren Aufenthalt mithilfe einer Agentur. In den USA ist es sogar gesetzlich vorgeschrieben, über eine Vermittlungsorganisation einzureisen. Diese Organisationen beantragen Visa, schließen Versicherungen ab und finden eine Gastfamilie. Viele bieten außerdem Vorbereitungs- und Sprachkurse an, die den Einstieg erleichtern. Auch während des Aufenthalts helfen sie bei Problemen. Die Kosten für die Vermittlung variieren. Im Normalfall geht es bei 150 Euro los. Teure Angebote relativieren sich häufig, da sie schon die Flugkosten oder die Kosten für einen Sprachkurs enthalten.

www.au-pair-society.org
www.guetegemeinschaft-aupair.de



Sprachreisen

Ein guter Weg, um sein Schulenglisch, -französisch oder -spanisch aufzufrischen oder auch eine Sprache ganz neu zu lernen, ist ein Sprachkurs im Ausland. Ob zwei Wochen Englisch in Brighton oder vier Wochen Italienisch in Florenz, eine Sprachreise verspricht in jedem Fall ein besseres Lernergebnis als ein Volkshochschulkurs in heimischen Gefilden. Schließlich lernt man eine Sprache am effektivsten dort, wo sie auch gesprochen wird. So hast du die Gelegenheit, deine neuen Fähigkeiten gleich in die Praxis umzusetzen. Darüber hinaus besuchst du jeden Tag eine Sprachschule: normalerweise drei, in Intensivkursen auch schon mal fünf oder sechs Stunden lang. Eine Sprachreise ist teurer als ein gewöhnlicher Urlaub: Neben Unterkunft, Verpflegung und den Kosten für Ausflüge und Freizeitgestaltung muss schließlich auch die Sprachschule bezahlt werden. Ein zweiwöchiger Aufenthalt in London kostet je nach Anbieter zum Beispiel zwischen 1.000 und 1.700 Euro. Enthalten sind in den meisten Angeboten Kost und Logis – man wohnt entweder in einer Gastfamilie, in Wohnheimen oder WGs –, das Unterrichtsmaterial und der Sprachkurs, nicht aber Flug und Taschengeld. Du kannst deine Sprachreise entweder direkt bei einer Sprachschule im Ausland buchen oder eine deutsche Agentur zwischenschalten. Die Direktbuchung ist zwar meistens billiger, dafür hast du bei einer Agentur mehr Sicherheit und immer einen Ansprechpartner zur Seite, der sich kümmert, falls mal etwas schief läuft.

`www.fdsv.de`
`www.sprachreisen-vergleich.de`

Auslandspraktikum

Mit einem Praktikum im Ausland kannst du zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Du sammelst praktische Erfahrungen in einem möglichen späteren Beruf und verbesserst gleichzeitig deine Fremdsprachenkenntnisse. Sich auf eigene Faust um einen Praktikumsplatz zu bemühen, ist allerdings kompliziert: So unterscheiden sich zum Beispiel die Visa-Bestimmungen für Arbeitsaufenthalte von Land zu Land. Und ein passendes Unternehmen musst du auch erst einmal finden. Mit Praktikumsvermittlern spart man sich viele Formalitäten und Behördengänge. Solche Agenturen wissen zudem, welche Unternehmen ausländische Praktikanten beschäftigen. Sie helfen bei der Bewerbung und leiten diese direkt weiter. Einige bieten Online-Datenbanken, in denen Interessenten nach freien Praktikumsplätzen suchen können. Auch um An- und Abreise, Unterkunft und Versicherungen kümmern sich Agenturen auf Wunsch. Die Kosten für ein solches rundum organisiertes, mehrmonatiges Praktikum im Ausland betragen schnell mehrere tausend Euro. Das ist nicht ohne, zumal du in den meisten Auslandspraktika kein Gehalt erhältst. Für finanzielle Rückendeckung kannst du dich um ein Stipendium bemühen.

`www.stipendienlotse.de`
`www.daad.de/ausland/praktikum`

Work & Travel

Jährlich verbringen etwa 25.000 junge Deutsche einen kombinierten Reise- und Arbeitsaufenthalt im Ausland. Mit dem sogenannten „Working Holiday"-Visum kannst du durch ferne Länder reisen und dabei die Reisekasse schonen, indem du Gelegenheitsjobs annimmst – zum Beispiel als Erntehelfer, Kellner oder Kindermädchen. Erfahrungsgemäß reichen die Einkünfte nur selten aus, um den gesamten Aufenthalt zu finanzieren. Deshalb sollte man ein gewisses Startkapital mitbringen, das je nach Gastland schon bei der Einreise nachgewiesen werden muss. Ein Work & Travel-Aufenthalt kann einige Wochen oder Monate, maximal aber ein ganzes Jahr dauern. Das „Working Holiday"-Visum gibt es derzeit für Australien, Neuseeland, Kanada, Japan, Chile, Südkorea, Hongkong, Singapur, Taiwan, Israel, Argentinien und Uruguay. Genauere Infos können bei den Botschaften des jeweiligen Landes in Deutschland eingeholt werden. Wer sich nicht selbst um alles kümmern will, wendet sich an eine Agentur, die den Aufenthalt gegen eine Gebühr organisiert, einen Job und eine Unterkunft für die ersten Tage besorgt und als Ansprechpartner zur Verfügung steht, wenn vor Ort noch Fragen oder Probleme auftauchen sollten.

`www.working-holiday-visum.de`

Der Weg zum Welten-bummler



Du hast Lust, verschiedene Länder und Kontinente zu erkunden und willst für längere Zeit auf Reisen gehen? Das hört sich nach Weltreise an. Wir erklären dir, woran du bei der Planung rechtzeitig im Voraus denken solltest und was du ohne Probleme vor Ort und spontan erledigen kannst.

Was ist eine Weltreise?

Nur weil du nach Australien fliegst, machst du noch keine Weltreise. Wenn du dich allerdings während deiner Reise auf mindestens drei unterschiedlichen Kontinenten aufhältst, bist du schon ein Weltreisender. Wie lange du unterwegs bist hängt davon ab, wie viele Länder du sehen willst und wie lange du dich dort aufhältst. Ideal sind mindestens drei Wochen pro Land – so kannst du dir in Ruhe alles anschauen und ein wenig von Ort zu Ort reisen. In der Regel planen Weltenbummler zwischen drei Monaten und einem halben Jahr ein. Ob du deine Reise selber planst oder planen lässt, spielt dabei keine Rolle. Wichtig ist, dass du Bock auf immer neue Erfahrungen, Kulturen und Menschen hast.

Wie viel Geld wird mich der Spaß kosten?

Eine gute Frage, deren Antwort vom Umfang deiner Reise und den Zielen abhängt. Je mehr Länder und Flüge, desto teurer wird es. Außerdem sind die Lebenshaltungskosten in einigen Ländern sehr niedrig, in anderen Ländern wiederum sehr hoch. Du kannst mit einer Summe zwischen 800 und 3.000 Euro pro Monat inklusive aller Flüge rechnen.

Was sollte ich bei der Planung unbedingt beachten?

Zunächst einmal deine individuellen Wünsche. Willst du auf deiner Reise aktiv urlauben, Kulturen kennenlernen oder lieber die herrliche Natur genießen? Nicht in jedem Land kannst du all das tun. Informiere dich also gut über die Möglichkeiten. Außerdem solltest du die klimatischen Verhältnisse berücksichtigen. Während in manchen Ländern Trockenzeit herrscht, ist in anderen Ländern Regenzeit – das gilt zum Teil sogar innerhalb eines Landes (etwa in Thailand). Das jeweilige Klima solltest du unbedingt berücksichtigen, sonst sitzt du beispielsweise tagelang im Regen von Costa Rica, verkriechst dich in Australien aufgrund der tropischen Hitze unter der nächstbesten Klimaanlage oder bist in Florida durch Hurrikan-Warnungen eingeschränkt.

Worum muss ich mich rechtzeitig kümmern?

Am besten planst und buchst du rechtzeitig deine Flüge. Du kannst mit vielen Einzelflügen Geld sparen, es gibt aber auch so genannte Around-the-World-Tickets, die von einigen Airlines oder so genannten Luftfahrt-Allianzen angeboten werden. Hierbei zahlst du einen Festpreis und kannst in einem festgelegten Zeitraum beliebig viele Flüge buchen – allerdings oft nur in eine Richtung, meisten gen Osten. Neben den Flügen solltest du dich zum Beispiel auch um Visa für die einzelnen Länder kümmern. In die USA darf zum Beispiel nur einreisen, wer vorab ein Visum beantragt und genehmigt bekommen hat. Auch notwendige Impfungen müssen geplant und sinnvolle Versicherungen wie ein umfangreicher Auslandskrankenschutz abgeschlossen werden.

Welche Entscheidungen kann ich vor Ort treffen?

Vor Ort kannst du dich am besten um Unterkünfte kümmern. Um Land und vor allem Leute kennenzulernen sind Homestays, Couchsurfing oder AirBnB ideal. Einen offizielleren Rahmen bieten Hostels – hier kommst du schnell mit anderen Reisenden in Kontakt. Auch deine Reiseroute innerhalb des Landes kannst du dir überlegen, wenn du da bist. Häufig gibt es günstige Bus- oder Zugverbindungen, die du nutzen kannst. Und wenn du dich nicht von Anfang an auf einen Ort festgelegt hast, kannst du dich viel besser treiben lassen.



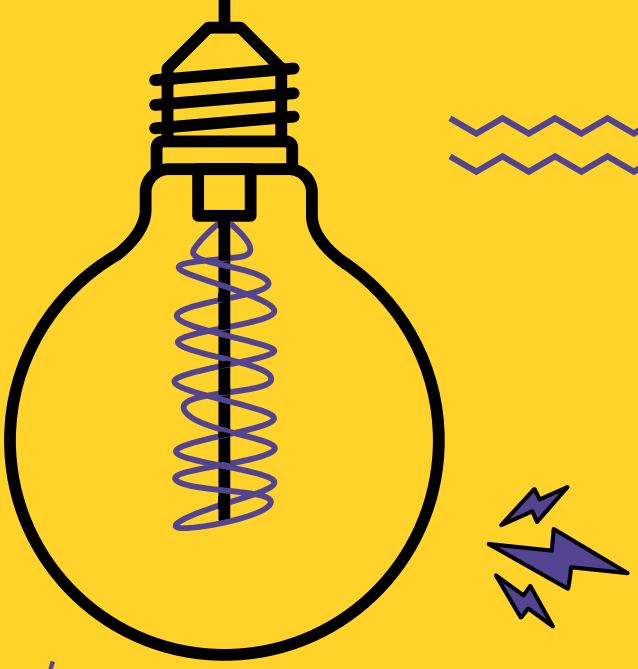
bigKARRIERE bietet Dir deutschlandweite Jobangebote, Ausbildungs- und Studienplätze von spannenden Unternehmen, Hochschulen und Institutionen. Außerdem im Programm: die wichtigsten Tipps und Infos für Deinen Karriere-Kick. Jetzt reinklicken!

bigKARRIERE

DIE PLATTFORM FÜR DEINEN BERUFLICHEN ERFOLG

bigKARRIERE.de

Studieren auf Probe



Mathe ist voll dein Ding, Politik aber auch? Und was ist eigentlich mit deinem Zeichentalent? Wenn du so gar nicht weißt, was du nach dem Abi studieren sollst, dann nimm dir doch Zeit für ein Orientierungsstudium. Hier kannst du ein Jahr lang verschiedene Studiengänge ausprobieren

Wann bleibt eigentlich Zeit, sich darüber klar zu werden, welcher Studiengang der richtige ist? Vor dem Abi ist das keine leichte Aufgabe. Bevor die Bewerbungs- und Einschreibefristen der Hochschulen zu vorschnellen Entscheidungen verleiten, solltest du dich gut informieren. Ein so genanntes Studium generale (auch Studium fundamentale oder integrale genannt) kann dir bei der Orientierung helfen. Dabei darfst du ein Jahr lang auf Probe studieren und viele verschiedene Fachrichtungen ausprobieren.

TU Berlin: „MINTgrün"

Im Orientierungsstudium MINTgrün an der Technischen Universität Berlin darfst du zwei Semester lang an allen Veranstaltungen in den Fächern Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik teilnehmen. Zusätzlich kannst du deine Kenntnisse in Tutorien vertiefen und darfst dein theoretisches Wissen in Projektlaboren praktisch umsetzen – du beschreibst dein selbst hergestelltes Recyclingpapier, baust einen autonomen Roboter und simulierst biologische Systeme. Ein Orientierungsmodul hilft dir bei der Entscheidung für ein Studienfach. Damit du den Alltag als Student auch wirklich kennenlernst, legst du alle erforderlichen Prüfungen ab und bekommst am Ende des Orientierungsstudiums ein Erfolgszertifikat ausgehändigt. Solltest du dich später für ein Studium in deinem Wunschfach an der TU Berlin einschreiben, kannst du dir deine Leistungen anrechnen lassen und so eventuell sogar dein Studium verkürzen. Das Studium ist zulassungsfrei, die Einschreibung findet ausschließlich zum Wintersemester statt. Außer dem Semesterbeitrag von 306,99 Euro fallen keine Kosten an.

www.mintgruen.tu-berlin.de

Universität Witten/ Herdecke: „Kultur und Gesellschaft"

An der Fakultät für Kulturreflexion der Universität Witten/Herdecke haben Abiturienten die Chance, zwei Semester lang Kurse in den Fächern Philosophie, Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaften, Kulturmanagement und Kulturwissenschaften, Bildende und Darstellende Kunst sowie Musik-, Literatur- und Kunstwissenschaften zu belegen. Zusätzlich steht ein Orientierungsseminar auf dem Stundenplan, in dem du über die einzelnen Studiengänge informiert wirst. Und weil in der Regel die Praxis zeigt, wo die eigenen Interessen liegen, ist zudem ein Exkursionsseminar vorgesehen – hier besuchst du mit anderen Teilnehmern verschiedene Kultureinrichtung und erfährst, welche interessanten Jobs nach dem Studium auf dich warten. Damit du einen realistischen Eindruck vom Studentenleben bekommst, musst du für den erfolgreichen Abschluss eines Seminars einen Leistungsnachweis erbringen. Die Scheine kannst du dir später, wenn du dich für ein Studium entscheidest, anrechnen lassen. Das Orientierungsstudium kostet 200 Euro im Monat, darin ist auch das Semesterticket enthalten. Wer sich bewerben will, muss die erforderlichen Unterlagen schriftlich einreichen und ein persönliches Auswahlverfahren meistern.

www.uni-wh.de/orientierungsstudium

Universität Tübingen: „studium generale & sociale"

Für Schüler, die das Studieren probieren wollen, hat die Universität Tübingen schon vor etlichen Jahren eine eigene Institution gegründet: das Leibniz Kolleg. Hier können Teilnehmer ein Jahr lang Kurse aus allen Wissenschaftsbereichen belegen – ohne Prüfungen und Noten. Arbeiten mit Abgabefristen gibt es natürlich trotzdem. Neben Natur- und Geisteswissenschaften werden auch Seminare in den Rechts- und

Sozialwissenschaften, in Sprachen und Musik angeboten. Darunter finden sich auch außergewöhnlichere Kurse wie „Astronomie", „Geschlechterforschung", „Creative Writing" und „Mythenbilder". Neben einer Mindestanzahl an Seminaren wird von den Studierenden auch die Teilnahme an Methodenworkshops, Exkursionen, Wochenendseminaren, Kolloquien, Arbeitskreisen und einer Studienreise erwartet. Das Studium ist in drei Trimester unterteilt. In dieser Zeit leben die insgesamt 53 Studenten in dem einfach eingerichteten Haus. Hier warten Doppelzimmer, eine Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsräume auf dich, in denen du dich mit Gleichgesinnten austauschen kannst. Vor Studienbeginn steht ein Bewerbungsverfahren an: Nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen inklusive Motivationsschreiben und Selbstdarstellung folgt ein Bewerbungsgespräch. Die Aufnahme des Orientierungsstudiums ist nur zum Wintersemester möglich. Wer sich die Studiengebühr für das Jahr in Höhe von 5.300 Euro nicht leisten kann, beantragt ein Stipendium.

www.leibniz-kolleg.uni-tuebingen.de

Hochschule für Künste im Sozialen: „einstieg+"

Während des Orientierungsstudiums einstieg+ an der HKS Ottersberg bist du als Gasthörer eingeschrieben und darfst in verschiedenen Studiengängen Seminare der künstlerischen Grundlehre besuchen. So kannst du zum Beispiel in den Fächern Malerei, Fotografie, digitale Medien oder Performance künstlerische Kompetenzen erwerben und dich mit Kunstgeschichte, Ästhetik, Medizin, Philosophie oder Psychologie beschäftigen. In interdisziplinären Projekten arbeitest du gemeinsam mit Studenten praxisnah in verschiedenen sozialen Kontexten und lernst dabei die Berufsfelder der angebotenen Studiengänge kennen. Außerdem steht dir ein Atelierplatz zur Verfügung. Das Orientierungsstudium dauert mindestens einen Monat und maximal zwei Semester. Pro Monat fallen Studiengebühren in Höhe von 283 Euro an. Solltest du dich anschließend für einen der vier angebotenen Bachelor-Studiengänge „Kunst im Sozialen. Kunsttherapie", „Soziale Arbeit", „Tanz und Theater im Sozialen. Tanzpädagogik / Theaterpädagogik" oder „Freie Bildende Kunst" entscheiden, kannst du dir die im Orientierungsstudium erbrachten und zertifizierten Prüfungsleistungen anrechnen lassen.

www.hks-ottersberg.de/studium/einstieg_plus.php



Diese Hochschulen bieten außerdem ein Orientierungsstudium an:

Hochschule Anhalt:
MINT-Orientierungsstudium
www.inf.hs-anhalt.de/studium/orientierungstudium-mint

Brandenburgische Technische Universität:
College+
www.b-tu.de/studium/college

Hochschule Furtwangen University:
Vorstudium Orientierung Technik
www.hfu-campus-tuttlingen.de/studiengaenge/orientierung-technik/

Hochschule Darmstadt:
Hessen-Technikum (für Mädchen)
www.hessen-technikum.de/

Hochschulen in Niedersachsen:
Niedersachsen-Technikum (für Mädchen)
www.niedersachsen-technikum.de

Hochschule Merseburg:
Orientierungssemester KOMPASS
www.hs-merseburg.de/kompass

Hochschule Offenburg:
Einstiegssemester startING
http://starting.hs-offenburg.de

Hochschulen in Hamburg, Stuttgart und Freiburg:
proTechnicale (für Mädchen)
www.protechnicale.de

Technische Hochschule Brandenburg:
MINTLOOK (für Mädchen)
www.th-brandenburg.de/studium/studienorientierung/schnupperstudium/mintlook

Hochschule Zwickau:
openMINT
www.fh-zwickau.de/lehre/projekte/openmint

TU München:
studium MINT
www.mse.tum.de/studieninteressierte/studium-mint/

Freie Universität Berlin:
EinS@FU
www.fu-berlin.de/sites/eins

Mit Menschen arbeiten

Du bist gerne unter Leuten, hast immer ein offenes Ohr und kannst gut Ratschläge verteilen? Dann bist du definitiv für einen Job geeignet, in dem du dich gesellschaftlich engagierst. In sozialen Berufen kannst du deinen Vorlieben nachkommen und anderen helfen, sie pflegen oder betreuen.



Es gibt Menschen, die sich nur dann wohl fühlen, wenn sie unter Leuten sind. Wenn auch du zu denjenigen gehörst, die den ständigen Austausch mit anderen brauchen, dann bist du für einen der vielen sozialen Berufe geeignet. Zur Auswahl stehen Berufe, in denen du dich mit Menschen bestimmter Altersgruppen oder Erkrankungen beschäftigst. Alternativ kombinierst du deine soziale Ader einfach mit pflegerischem, hauswirtschaftlichem oder schulischem Fachwissen. Wir erklären dir, welche Möglichkeiten du hast.

Mit Kindern, Senioren oder behinderten Menschen arbeiten

Um wen genau du dich kümmerst, kannst du dir in der Regel schon während deiner Ausbildung beziehungsweise während deines Studiums aussuchen. Du kannst dich zum Beispiel auf alte Menschen, Kinder, behinderte oder kranke Menschen konzentrieren. Als Erzieherin oder Erzieherin für Jugend- und Heimerziehung beispielsweise kümmerst du dich um Kleinkinder oder Jugendliche. Du erziehst, förderst und spielst, bist Ansprechpartner bei Problemen und Fragen. Als Heilerziehungspfleger arbeitest du dagegen mit behinderten Menschen, du unterstützt sie im Alltag und hilfst ihnen bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung. Wenn du lieber mit alten Menschen in Kontakt kommen willst, bist du für den Beruf des Altenpflegers geeignet. Die Pflege und medizinische Versorgung stehen hier im Vordergrund. Auch hauswirtschaftliche Aufgaben können zu deinen Aufgaben gehören.

Medizinische, pflegerische und therapeutische Berufe

Wenn du dich auf keine bestimmte Zielgruppe festlegen willst, kannst du deinen beruflichen Schwerpunkt auch auf pflegerische, medizinische oder therapeutische Aufgaben legen. Dann kommst du in der Regel mit allen Altersgruppen und Menschen jeder Art in Berührung. Arbeitest du beispielsweise als Physiotherapeut, Ergotherapeut oder Logopäde, behandelst du Patienten mit verschiedenen Krankheitsbildern. Auch Ärzte, Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegehelfer müssen sich auf die Bedürfnisse und Probleme ganz unterschiedlicher Menschen einlassen. Ihr Fokus liegt auf dem medizinischen Wissen: Sie sorgen dafür, dass Kranke jeden Alters möglichst schnell wieder auf die Beine kommen und im besten Falle geheilt nach Hause entlassen werden können.



Lehrer werden und Wissen vermitteln

Wenn du eher der Typ Erklärbär bist und am liebsten anderen Wissen vermittelst, könnte der Beruf des Lehrers zu dir passen. Neben dem Unterrichten bist du als Lehrer auch dafür zuständig, das soziale Miteinander zu fördern: Du schlichtest Streit, hilfst bei der Lösung verschiedenster Probleme und unterstützt lernschwache oder besonders begabte Schüler. Deine Fächer, die du unterrichtest, hängen unter anderem von dem Alter der Schulkinder und der Schulform ab. Du kannst zum Beispiel Lehrer für Primarstufe (Grundschule), Sekundarstufe I (Haupt- und Realschule, Gesamtschule und Gymnasium bis einschließlich Klasse 10), Sekundarstufe II (Oberstufe im Gymnasium) oder berufsbildende Schulen werden. Es werden aber auch Lehrkräfte für sonderpädagogischen Unterricht (Sonderschulen/Förderschulen) benötigt.

Berufsfachschule oder Studium?

Viele soziale Berufe kannst du an Berufsfachschulen erlernen. Hier wirst du in theoretischem Unterricht auf deine Aufgaben vorbereitet und kannst dein Wissen in längeren Praxisphasen anwenden. Je nach Berufswunsch kann es aber auch sinnvoll oder sogar verpflichtend sein, ein Studium zu absolvieren. Wer zum Beispiel Lehrer, Wirtschaftspädagoge oder Pflege- und Gesundheitswissenschaftler werden oder sich mit Therapien beschäftigen will, muss an die Hochschule gehen. Hier bekommst du vor allem die Theorie vermittelt. In der Regel kannst du diese in mehreren Praktika vertiefen und anwenden. Als Lehrer wartet nach dem theoretischen Unterricht an der Hochschule ein zweijähriges Referendariat, auch Vorbereitungsdienst genannt, auf dich. Hier kannst du dein Auftreten vor der Klasse üben und austesten, wie du den Lernstoff am besten vermittelst.

Das solltest du mitbringen

Wer mit Menschen arbeitet, sollte das unbedingt gerne tun. Ansonsten wird es auf Dauer schwierig, Spaß an einem sozialen Beruf zu haben. Zudem solltest du möglichst kommunikativ sein und eine Art Helfersyndrom haben. Gut ist auch, wenn du in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behalten und sachlich bleiben kannst. Als Vorbild und Problemlöser musst du außerdem psychisch stabil sein. Dann bist du nur selten aus der Ruhe zu bringen und zuverlässiger Ansprechpartner für jedermann. Je nach Berufsbild darfst du auch keine Scheu davor haben, andere Menschen anzufassen oder ihnen anderweitig nahe zu kommen.

© Barabas Attila/stock.adobe.com

Events



5. – 8.November

Bundeswehr
Truck on Tour

Rennerod – Der Karriereretruck der Bundeswehr kommt nach Rheinland-Pfalz. Erfahre mehr über deine Karrieremöglichkeiten und den Alltag in den Streitkräften im persönlichen Gespräch mit den Karriereberaterinnen und -beratern.
www.bundeswehrkarriere.de

9. + 10. November

Einstieg Berlin

Berlin / 9 Uhr – Ausbildung oder Studium? Handwerk oder Handel? Berlin oder Barcelona? Alle Schüler müssen sich früher oder später die Frage stellen: „Was kommt nach dem Schulabschluss?". Auf der Berufswahlmesse Einstieg Berlin stellen rund 220 Aussteller ihre Ausbildungs- und Studiengänge sowie Gap Year-Angebote vor. Hier kannst du dich orientieren, informieren und beraten lassen.
www.einstieg.com/berlin

21. November

Freie Hochschule Stuttgart
Studieninformationstag

Stuttgart / 9 Uhr – Die Freie Hochschule Stuttgart bietet Studien- und Ausbildungsgänge für die unterschiedlichen pädagogischen Berufsfelder der Waldorfschulen an. Angesprochen sind nicht nur Abiturienten, sondern auch Menschen, die sich mit einem Quereinstieg den Weg zum Traumberuf ermöglichen möchten.
www.freie-hochschule-stuttgart.de

21. November – 24. Januar

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Schnuppertage

Mainz – Welche Inhalte prägen das Studium der Germanistik, Pharmazie oder Rechtswissenschaft? Welche persönlichen Voraussetzungen sind für ein erfolgreiches Studium notwendig? Welche Berufsfelder stehen Absolventen offen? Wie wichtig sind Auslands- und Praxiserfahrung? Finde es heraus und sprich mit Studienfachberatern oder Studenten und besuche Lehrveranstaltungen.
www.studium.uni-mainz.de/schnuppertage

1. Dezember

Deutsche Sporthochschule Köln
Campustag

Köln – Leiter und Koordinatoren aus den verschiedenen Studiengängen und Fachrichtungen geben ausführliche Informationen zu den Inhalten und dem Aufbau der unterschiedlichen Studiengänge. Ergänzt wird dieses Angebot durch weitere Vorträge rund um das Thema „Studieren an der Sporthochschule Köln".
www.dshs-koeln.de

4. Dezember

Hochschule Fresenius Köln
Infoabend: Soziale Arbeit (B.A.)

Köln / 18 Uhr – Für Interessenten des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit (B.A.) in Köln veranstaltet die Hochschule Fresenius einen Infoabend. Nach einer Vorstellung der Hochschule mit ihren Besonderheiten und Vorteilen erläutern dir die Mitarbeiter der Hochschule das Studienangebot und stehen dir außerdem für individuelle Fragen zur Verfügung. Um eine verbindliche Anmeldung vorab wird gebeten.
www.hs-fresenius.de/koeln

21. Januar

RWTH Aachen

Beratungstag für Schüler

Aachen / 9 Uhr – Besucher können sich im Hörsaalzentrum C.A.R.L über die Studiengänge und weitere studienrelevante Themen informieren. Fachstudienberater sowie Studierende aus den Fachschaften sind an Beratungsständen ansprechbar. Außerdem werden Probevorlesungen, Fachvorträge und Institutsbesichtigungen auf dem Hochschulgelände angeboten.

www.rwth-aachen.de/beratungstag

8. + 9. Februar

Einstieg Köln

Köln / 10 Uhr – Dein Schulabschluss steht bevor und du weißt noch nicht genau, was du beruflich machen möchtest? Auf der Studien- und Ausbildungsmesse Einstieg Berlin kannst du dich umfassend über Ausbildungsberufe, Studiengänge und Gap-Year-Möglichkeiten informieren. Treffe rund 140 Aussteller, probiere Berufe praktisch aus und stelle Experten für Berufswahl und Bewerbung all deine Fragen.

www.einstieg.com/koeln

19. – 21.März

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Studien-Informations-Tage

Kiel / 9 Uhr – An drei Tagen können Studieninteressierte in zahlreichen Kurzvorträgen, Gruppenarbeiten, Gesprächen und Diskussionen ihre Fragen zum Studium klären. Es werden Informationen zu allen grundständigen Bachelor-, Diplom- und Staatsexamensstudiengängen, wie auch zu weiterführenden Masterstudiengängen angeboten. Mit Präsentationen und Filmbeiträgen verdeutlichen Lehrende die Inhalte und den Aufbau der Studiengänge sowie die möglichen Abschlüsse.

www.studium.uni-kiel.de

20. März

Hochschule Bremen (HSB)

StudienINFOtag

Bremen / 9 Uhr – Informationen über die Fakultäten, ein moderiertes Bühnenprogramm sowie ein breites Beratungsangebot bieten einen ersten Überblick über die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der HSB. Geboten werden Präsentationen, individuelle Informations- und Beratungsgespräche über Studieninhalte und Studienverlauf. Außerdem gibt es Führungen zu Aktionen und den Laboren, die im Vorfeld auf der zentralen Bühne in der Cafeteria angekündigt werden.

www.hs-bremen.de

Anzeige



Duales Bachelor-Studium im Zukunftsmarkt

Studieren und Geld verdienen!

Über 1.900 ausgeschriebene Stellen für das duale Bachelor-Studium im Zukunftsmarkt Prävention, Fitness, Sport und Gesundheit: Die staatlich anerkannte private „Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement" qualifiziert bundesweit Bachelor-Studierende, die parallel in Ausbildungsunternehmen wie z. B. Fitness- und Gesundheitszentren, Kliniken, Krankenkassen, Sportverbänden etc. angestellt sind und somit schon während des Studiums Geld verdienen. Das Studium besteht aus Fernstudium und kompakten Präsenzphasen an bundesweiten Studienzentren. Der Start eines Studiums ist mit einer Hochschulzugangsberechtigung jederzeit möglich, sobald ein Ausbildungsbetrieb gefunden ist. Dafür steht eine kostenfreie Online-Jobbörse zur Verfügung (www.aufstiegsjobs.de).

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
Tel.: +49 681 6855-150 | www.dhfpg.de



Das solltest du über KMU wissen



Nicht immer ist eine Ausbildung bei einem Großunternehmen sinnvoll. KMU – kleine mittelständische Unternehmen – haben gegenüber international agierenden Konzernen viele Vor- und nur wenige Nachteile. Wir erklären dir, welche.

Wenn du über deine berufliche Zukunft in einem Unternehmen nachdenkst, kommen dir wahrscheinlich direkt die Firmennamen in den Sinn, die jeder kennt und die im Lebenslauf mächtig Eindruck machen: Von Google, Facebook, Siemens, Telekom oder Bayer zum Beispiel hat jeder schon einmal gehört. Die Namen dieser großen Konzerne klingen nach hohen Gehältern, wichtigen Aufgaben und spannenden Geschäftsreisen. Allerdings gehören 99 Prozent der Unternehmen, bei denen du nach der Schule eine Ausbildung, einen dualen Studienplatz oder einen Nebenjob finden kannst, nicht zu diesen riesigen Konzernen, sondern werden als KMU klassifiziert – die Abkürzung für kleine mittelständische Unternehmen. Doch nur, weil du von diesen Unternehmen noch nicht so viel gehört hast, solltest du sie bei deiner Zukunftsplanung nicht vernachlässigen. Schließlich ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass du einmal für ein solches Unternehmen arbeitest.

Was ist ein KMU eigentlich?

Es gibt keine gesetzliche Definition, welche Bedingungen ein Unternehmen erfüllen muss, um als KMU kategorisiert zu werden. Allgemein gesprochen kann es sich um eine Firma aus allen Branchen handeln, die eine bestimmte Größe nicht überschreitet. Als Maßstab kann dabei beispielsweise die Anzahl der Mitarbeiter oder der Jahresumsatz genommen werden. Das Institut für Mittelstandsforschung beispielsweise definiert mittelständische Unternehmen als Firmen mit 10 bis 500 Mitarbeitern und mit einem Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro im Jahr. Die Europäische Union setzt die Obergrenze bei 250 Mitarbeitern. In Deutschland fallen mehr als 99 Prozent der Unternehmen in diese Kategorie und fast 60 Prozent aller Angestellten arbeiten in KMU.

Wenn du dich für deinen Ausbildungsbetrieb oder deinen nächsten Arbeitgeber entscheidest, ist es natürlich wichtig, dass du weißt, was die Wahl zwischen Großkonzern und KMU für dich bedeutet. Bevor wir dir die Herausforderungen, aber auch die Vorteile von diesen kleinen mittlelständischen Unternehmen vorstellen, wollen wir auf Folgendes hinweisen: Nicht alle erwähnten Punkte gelten für alle Unternehmen. Es gibt immer positive und negative Beispiele – egal, wie groß ein Unternehmen ist. Da es KMU nicht nur in einer bestimmten Branche, sondern in jedem Geschäftsbereich gibt, musst du im Einzelfall genau hinsehen, ob die hier beschriebenen Eigenschaften, Vorteile und Herausforderungen auf das jeweilige Unternehmen zutreffen.

Herausforderungen für KMU

Durch die Globalisierung und die damit zusammenhängende internationale Konkurrenz ist für KMU ein großer Wettbewerb entstanden. Während Großkonzerne oft schon lange international agieren, ist die Einstellung auf die Konkurrenz aus dem Ausland für kleinere Unternehmen oft noch eine Herausforderung. Wenn du



für ein KMU gerne ins Ausland reisen und in internationalen Geschäften aktiv sein möchtest, solltest du dir vor der Bewerbung die Arbeitsweise des Unternehmens genau anschauen.

Veränderungen sind oft nicht die Stärke von KMU: Da sich in einem kleineren Unternehmen weniger Mitarbeiter um das Tagesgeschäft kümmern müssen, gibt es hier durchschnittlich weniger Produkt- und Verfahrensinnovationen als in großen Unternehmen. Am Ende des Tages ist häufig kein Budget übrig, um langfristige Änderungen oder Neuentwicklungen anzutreiben. In diesem Zusammenhang müssen auch die Herausforderungen der Digitalisierung genannt werden: Gerade bei kleineren Unternehmen ist es schwerer, neue Aufgabenfelder zu verteilen, innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln oder die interne Arbeitsweise zu modernisieren. Doch dies kann auch eine Chance für neue Arbeitnehmer sein: Häufig werden junge Technik-Experten und Digital Natives in diesen Unternehmen gesucht, um beim Umbruch ins digitale Zeitalter zu helfen.

Eine weitere Herausforderung für kleine Unternehmen kann sein, dass innerhalb des Teams Unklarheit darüber besteht, wer eigentlich für welche Aufgabe zuständig ist. Solche Schwierigkeiten in der internen Kommunikation können zu Problemen oder Missverständnissen führen, wenn sich ein neuer Mitarbeiter gerade in seine neuen Aufgaben einarbeitet.

Was sind die Vorteile?

Auch wenn du den Namen einer Firma noch nie gehört hast, gibt es doch Vorteile, die den fehlenden Wiedererkennungswert ausgleichen können: In einem kleineren Unternehmen gibt es oft eine flache Hierarchie. Damit ist gemeint, dass du jeden Mitarbeiter persönlich kennst und es keine zehn Ebenen zwischen dir und dem Geschäftsführer gibt. Dadurch ist die Unternehmenskultur oft familiärer als in großen Unternehmen. In einem gut funktionierenden KMU mit einem kleinen Team können Informationen durch persönlichen Kontakt und enge Zusammenarbeit schneller an die Stelle weitergereicht werden, an der sie benötigt werden. Probleme und Missverständnisse lassen sich schneller klären und vergiften nicht das allgemeine Betriebsklima.



Gleichzeitig muss in kleineren Teams auch jeder Verantwortung übernehmen und alle Erfolge und Fehlschläge mittragen. Dies führt im besten Fall zu einer starken Identifikation mit der Firma und einem hohen Engagement aller Mitarbeiter, die auch in geschäftlich schwierigen Zeiten zusammenhalten. Das passt auch zur modernen Arbeitsmentalität: Junge Arbeitnehmer möchten sich eher selbst verwirklichen und einen Arbeitsplatz finden, an dem sie sich persönlich und fachlich weiterentwickeln. Wenn dir eigenverantwortliches Arbeiten und Verantwortung wichtig sind, kann dir ein KMU möglicherweise mehr bieten als ein Großkonzern.

Weniger Mitarbeiter heißt auch, dass die Grenzen zwischen verschiedenen Aufgaben und Abteilungen verschwinden. Dadurch sammelst du zusätzliches Wissen und qualifizierst dich für Positionen mit mehr Verantwortung. Außerdem bietet sich hier die Möglichkeit, andere Bereiche kennenzulernen, von denen du bisher gar nicht wusstest, dass du dich für sie interessierst. Hinzu kommt: Ein übersichtliches Team bedeutet, dass gute Arbeit schneller wahrgenommen wird und du früh die Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg erhältst.

Berufliche Sicherheit ist in der Regel ebenfalls eine Stärke von KMU: Durch persönlichen Kontakt mit den Mitarbeitern ist es hier normal, dass diese möglichst lange im Unternehmen bleiben sollen.

Deine Ausbildung bei einem kleinen mittelständischen Unternehmen

Auch wenn sie nicht so viele Mitarbeiter haben, gibt es doch viele kleine mittelständische Unternehmen, die händeringend nach einer Verstärkung ihres Teams suchen. Und dafür bist du möglicherweise genau der oder die Richtige: Junge Talente können dabei helfen, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und den Weg für neue geschäftliche Möglichkeiten zu ebnen.

Und noch ein Grund sorgt dafür, dass du gute Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung hast: KMU sind nicht so bekannt wie große Konzerne und es fällt diesen Firmen durch ein geringes Marketing-Budget schwerer, Auszubildende für ihre vakanten Stellen zu finden. Wenn du also eine Ausbildung in einem umkämpften Bereich suchst, könnte ein KMU eine gute Gelegenheit sein, um einen begehrten Ausbildungsplatz zu finden.

Die größte Herausforderung wartet vorab auf dich. Du musst zunächst einmal herausfinden, ob ein Unternehmen überhaupt eine Ausbildung, einen Arbeitsplatz oder einen Nebenjob anbietet. Denn viele KMU schreiben ihre freien Stellen nicht in Stellenbörsen oder einer eigenen Karriereseite aus. Statt teuren Anzeigen verlassen sich KMU auf soziale Netzwerke oder persönliche Empfehlungen. Und das führt nicht immer zum Erfolg. Wenn du dich für die Arbeit oder die Ausbildung in einem Unternehmen interessierst, kann es nicht schaden, einmal per Telefon oder Mail nach einer Stelle zu fragen. Selbst wenn gerade kein neuer Mitarbeiter gesucht wird, kannst du trotzdem eine Initiativbewerbung einschicken – überzeugst du damit, bleibst du in Erinnerung, falls in nächster Zeit doch noch ein Mitarbeiter gesucht wird.

Wahrheit & Dichtung

Geschichtsstudenten leben in der Vergangenheit. Sportstudenten trainieren den lieben langen Tag in der Turnhalle. Oder? Ob Studieninhalte, Anforderungen oder spätere Berufsmöglichkeiten – falsche Vorstellungen gibt es selbst bei bekannteren Fächern.

Jura

Dichtung:
Ein Jurastudium ist trocken wie die Sahara, und angehende Juristen sind reine Paragrafenreiter, die dicke Gesetzestexte auswendig lernen müssen.

Wahrheit:
Jura ist ein sehr lernintensives Fach, auswendig lernen muss man aber prinzipiell nichts – es ist sogar erlaubt, die Gesetzbücher in Klausuren mitzunehmen und relevante Paragrafen darin nachzuschlagen. Schließlich ist die schwierigste Aufgabe für Juristen nicht etwa, Gesetze zu kennen, sondern diese richtig auszulegen. Trotz Paragrafenstrudel ist das Jurastudium nicht total theorielastig, immerhin üben Jura-Studenten an realen, alltäglichen Fällen und simulieren in sogenannten Moot Courts bereits lange vor dem Examen Gerichtsverhandlungen.

Informatik

Dichtung:
Ist nur was für absolute Nerds, die C++, Java und Co. im Schlaf beherrschen. Im Studium geht es vor allem um Programmierung. Und Gott sei Dank nicht um Sprachen!

Wahrheit:
Programmierung ist nur ein Bestandteil des Studiums. Daneben spielen zum Beispiel auch Bildverarbeitung, Datenbanksysteme oder künstliche Intelligenz eine Rolle. Ein ausgeprägtes Vorwissen in Sachen Programmierung ist weniger wichtig als gute Mathe-Kenntnisse, denn linearer Algebra, Stochastik und Co. begegnet man im Studium häufig. Auch vor Sprachen sollte man sich als Informatik-Student nicht scheuen: Manche Veranstaltungen finden komplett auf Englisch statt. Selbst die Sprachwissenschaft ist ein Thema, schließlich werden Programmiersprachen nach Prinzipien konstruiert, die der grammatikalischen Struktur natürlicher Sprachen ähneln.

Psychologie

Dichtung:
Wer Psychologie studiert, hat viel mit Menschen zu tun und hilft ihnen bei der Problembewältigung. Psychologie-Studenten lernen, Therapiesitzungen durchzuführen, und eröffnen gleich nach dem Studium ihre eigene Praxis.

Wahrheit:
Tatsächlich besteht das Studium aus viel trockener naturwissenschaftlicher Theorie. Es geht nämlich nicht nur um Seelenkunde, sondern auch um Statistik. Die Methodenlehre nimmt im Studium viel Raum ein, denn Psychologen müssen wissen, wie sie Studien planen, durchführen und analysieren können. Und wer verstehen möchte, wie das menschliche Gehirn funktioniert, sollte auch mit Biologie nicht auf Kriegsfuß stehen. Achtung: Nicht alle Psychologen sind Psychotherapeuten! Nur etwa die Hälfte der Absolventen arbeitet in der Therapie, außerdem ist dafür nach dem Studium eine Zusatzausbildung nötig.

Medizin

Dichtung:
Mediziner kann nur werden, wer das Latinum in der Tasche hat – und den Ehrgeiz, seinen Doktor zu machen. Im Studium wird es nicht langweilig, denn man hat ständig intensiven Kontakt mit Patienten.

Wahrheit:
Im ersten, vorklinischen Abschnitt des klassischen Medizinstudiums haben die Studenten zwei Jahre lang so gut wie gar keinen Umgang mit Patienten – hier gilt es erst mal, sich die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Medizin anzueignen. Das Latinum ist hingegen gar keine Voraussetzung für angehende Mediziner, und man kann auch als Arzt arbeiten, ohne vorher seine Doktorarbeit zu schreiben.



Ausblick

So geht's weiter:

Die nächste Ausgabe des Einstieg Magazins erscheint am 25. März 2019, unter anderem mit diesen Themen:

Studium
Du willst nach dem Abi studieren? Dann solltest du unseren Themenschwerpunkt Studium nicht verpassen. Wie finde ich den richtigen Studiengang? Bekomme ich Bafög? Oder sogar ein Stipendium? Und was genau sind eigentlich ECTS-Punkte? Wir haben die Antworten.

Karriere im Handel
In keiner anderen Branche kannst du so schnell Karriere machen wie im Handel. Wir stellen Ausbildungswege und Studiengänge vor.

Gesundheitsberufe
Ärzte, Pfleger, Therapeuten – die Gesundheitsbranche boomt und bietet beste Zukunftsperspektiven. Und auch Management-Qualitäten sind in der Branche immer mehr gefragt. Wir stellen Berufe und Ausbildungswege vor.

Management / BWL studieren
Business Management, Marketing Management, Produktmanagement... Wir erklären, welche Management-Berufe es gibt, welche Studiengänge dich darauf vorbereiten und wie sich diese vom klassischen BWL-Studium abgrenzen.

Designer werden
Beim Begriff Designer denken die meisten Menschen wahrscheinlich an Leute wie Karl Lagerfeld. Dabei hat Design nicht immer mit Mode zu tun: Kommunikationsdesigner, Mediendesigner, Webdesigner, Servicedesigner – die Design-Liste ist lang. Wir geben einen Einblick in die unterschiedlichen Fachrichtungen.

So bekommst du das Einstieg Magazin

Kostenlose Schulbestellung
An deiner Schule gibt es das Einstieg Magazin noch nicht? Wir freuen uns, wenn du einen deiner Lehrer bittest, es zu abonnieren. Wir liefern dann jede Ausgabe kostenlos und in der gewünschten Stückzahl an deine Schule.
www.einstieg.com/magazin-bestellung

E-Paper
Auch am Notebook oder PC kannst du das Magazin kostenlos lesen. Das E-Paper findest du auf:
www.einstieg.com/magazin

Abo
Natürlich kannst du das Magazin auch selbst abonnieren.
Für 13 Euro senden wir dir 3 Ausgaben per Post nach Hause.
www.einstieg.com/abo

App
Du möchtest das Einstieg Magazin auf deinem Smartphone oder deinem Tablet lesen? Das geht mit unserer kostenlosen App für Android und iOS.
www.einstieg.com/magazin-app

Impressum

Verlag
Einstieg GmbH
Köhlstr. 10 | 50827 Köln
Telefon: +49.221.3 98 09-30
Fax: +49.221.3 98 09-60
E-Mail: info@einstieg.com
Web: www.einstieg.com

Herausgeber
Christian Langkafel

Chefredaktion (verantwortlich)
Stefan Moskopp

Redaktion
Anika Lautz, Tim Meuser, Anke Tillmann, Emily Müller

Design und Layout
Agentur Jugendstil

Druck
Weiss-Druck GmbH & Co.KG
Hans-Georg-Weiss-Str. 7
52156 Monschau

Auflage
Druckauflage: 150.000
Verbreitete Auflage: 149.377 Stück
(IVW 2/2016)

Anzeigen
Einstieg Kundenteam
Tel. +49.221.39809-30
anzeigen@einstieg.com
www.einstieg.com/mediadaten

© für alle Beiträge bei der Einstieg GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.

JUMP HOUSE
TRAMPOLIN PARK

Karrieresprung? Gerne!

Werde Teil des **JUMP House Teams!**



Bewerbung & Infos unter www.jumphouse.de/karriere

Infos unter **jumphouse.de** Folge uns im Netz auf JUMP House Berlin

JUMP House
Dein Trampolinpark in Berlin
E-Mail: karriere@jumphouse.de


MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.
#AZUBI
FOLGE DEINER BERUFUNG.
bundeswehr
karriere.de
Bundeswehr